



Jahresbericht 2021

gefördert durch:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



VORWORT

Tilman Fuchs

Auch im Jahr 2021 war es dem Kreis Steinfurt ein großes Anliegen bei der Integration von Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte zu unterstützen.

Integration ist ein vielschichtiger Prozess, der strukturelle, soziale, kulturelle und identifikatorische Dimensionen berührt. Hinzu kommen Aspekte der sozialräumlichen Integration, der interkulturellen Öffnung und - nicht zuletzt - der gleichberechtigten Partizipation von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte. Die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums ist daher vielschichtig angelegt. Mit den Handlungsfeldern „Bildung“, „Querschnitt“ und dem „Kommunalen Integrationsmanagement“ setzt es an unterschiedlichen Dimensionen an und berücksichtigt die Bedürfnisse der Menschen entlang der Bildungsbiographie. Über die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums wird im vorliegenden Jahresbericht informiert.

Ende 2021 wurde das Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen novelliert und damit das integrationspolitische Leitbild für das Einwanderungsland Nordrhein-Westfalen weiterentwickelt. In das Gesetz sind strukturgebende Maßnahmen wie das Kommunale Integrationsmanagement aber auch wesentliche Impulse für die

weitere Tätigkeit des KI eingebettet.

Die wichtigen Aufgaben der Integrationsarbeit bedürfen einer stetigen Weiterentwicklung, um den Menschen, die nach NRW und in den Kreis Steinfurt kommen, eine Bleibe und eine Perspektive zu geben. Dies zeigt nicht zuletzt die aktuelle Situation der Flüchtenden, die aus der Ukraine zu uns kommen.



Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Tilman Fuchs
Dezernent für Schule, Kultur,
Sport, Jugend und Soziales

EINBLICKE IN DIE HANDLUNGSFELDER DES KI

Der vorliegende Jahresbericht 2021 stellt eine nach den Handlungsfeldern des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt strukturierte inhaltliche Übersicht über Entwicklungen und erzielte Ergebnisse dar. Sie sind in der Zusammenarbeit und Vernetzung mit vielen Akteuren im Kreisgebiet entstanden.

Um die Ergebnisse für den Kreis Steinfurt besser nachvollziehbar zu machen, schließt sich an die Vorstellung der Handlungsfelder ein zweiter Teil an, der die erbrachten Leistungen und bereitgestellten Fördermitteln des Jahres 2021 zusammenfassend pro Kommune in den Blick nimmt.

Im Vorwort zum Jahresbericht 2020 war von den Schwierigkeiten die Rede, unter denen die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums sich in der fortdauernden Pandemie gestaltete – und auch in 2021 war das Thema rückblickend prägend. Trotzdem wurde viel auf den Weg gebracht, um die Integration zugewanderter Menschen zu befördern und das Leben der Menschen im Kreis Steinfurt zu verbessern.

Von den vielen Vorhaben und Themenfeldern des Jahres 2021, möchte ich zwei Aspekte kurz benennen: So hat die Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) für den Kreis Steinfurt in 2021 begonnen und ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement im KIM.

Das unter Beteiligung der 24 Kommunen und zivilgesellschaftlicher Organisationen entwickelte Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus (EXTRA) wurde vom Kreistag verabschiedet. Im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ soll in den nächsten Jahren eine „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt werden.

Der weitere Auf- und Ausbau von gut vernetzten Strukturen, die Weiterführung und Intensivierung der vielen Vorhaben entlang der Bildungskette und die Fortführung unserer Tätigkeit unter der Prämisse der Herausforderung „Demokratie leben!“ darauf freuen wir uns auch im Jahr 2022!



Lilli Schmidt

Leiterin Kommunales Integrationszentrum
Kreis Steinfurt

Der vorliegende Jahresbericht des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt (KI)

- informiert über Art und Umfang der in den 24 Kommunen des Kreises erbrachten Leistungen,
- gibt Auskunft über Finanzierungsquellen und Mittelverwendung in den einzelnen Handlungsfeldern, Projekten und Aufgabenbereichen,
- führt die aus Fördermitteln des Landes NRW finanzierten Leistungen auf,
- führt die aus Fördermitteln des Bundes finanzierten Leistungen auf,
- führt die aus Eigenmitteln des Kreises finanzierten Leistungen auf.

Die Darstellung der Leistungen erfolgt auf Grundlage der in 2021 durchgeführten Maßnahmen. Empfänger der Leistungen können kreisangehörige Kommunen sowie öffentliche und zivilgesellschaftliche Einrichtungen bzw. Stellen im Kreisgebiet sein. Erfasst sind Grunddaten, Leistungen und Aufwendungen, die einem Handlungsfeld bzw. Projekt oder einer Maßnahme direkt zugeordnet werden können.

VORWORT	3
EINBLICKE IN DIE HANDLUNGSFELDER DES KI.....	5
DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM KREIS STEINFURT	9
Auftrag und Aufgaben	9
KREISWEITE ANGEBOTE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN	11
KARTE KREIS STEINFURT MIT ANGEBOTEN DES KI	13
FÖRDERMITTEL 2021	14
FÖRDERPRAXIS 2021 NACH HANDLUNGSFELDERN	16
Griffbereit	16
Rucksack-Kita	17
Rucksack-Schule	17
Kita-Lotsen Integration.....	18
Seiteneinsteigerberatung (SEb).....	20
Medien und Materialkoffer zur diversitätsorientierten und antirassistischen Bildungsarbeit.....	22
Schwerpunktthemen Zusammenarbeit mit Eltern und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	24
„Fit für Mehr“	25
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.....	25
Förderung der Mehrsprachigkeit und des Herkunftssprachlichen Unterrichts	25
KOMMUNALES INTEGRATIONS MANAGEMENT (KIM).....	26
HANDLUNGSFELD QUERSCHNITT	28
„Gemeinsam klappt’s“ und „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	28
Laien-Sprachmittlungspool	30
Integrationsmonitoring	31
KOMM AN NRW und Förderung des kommunalen Ehrenamts	32
„Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	34
Kooperation mit dem Kreissportbund	34
Das Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus	36
EXTRA UND DEMOKRATIE LEBEN!.....	36
ÜBERSICHT NACH KOMMUNEN IM KREIS STEINFURT.....	38

DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM KREIS STEINFURT

Kommunale Integrationszentren sind Einrichtungen der Kreise und kreisfreien Städte in NRW. Sie sind Bestandteil des 2012 vom Landtag NRW verabschiedeten Teilhabe- und Integrationsgesetzes. Die Arbeit der KI wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW gefördert.

Grundlage

Die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Steinfurt erfolgte nach Kreistagsbeschluss vom 14.12.2015 zum 01.06.2016. Die Arbeit der Kommunalen Integrationszentren basiert auf § 7 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz).

Auftrag und Aufgaben

Zentraler Auftrag des Kommunalen Integrationszentrums ist es, Integrationsarbeit als Querschnittsaufgabe im Kreis Steinfurt mit- und auszugestalten und in den Regelsystemen zu verankern. Dies gilt für die unterschiedlichen Handlungsfelder der kommunalen Integrationsarbeit.

Einbindung in die Kreisverwaltung und den Verbund der KI

Seit dem 1. Juni 2021 ist das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt im Zuge der Neuausrichtung der Dezernate als Sachgebiet (40-3) in das Amt für Schule, Sport und Integration integriert.

Im Themenfeld Bildung besteht eine gute Anbindung an die „Landesstelle Schulische Integration“ (LaSI). Im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) werden viele Aufgabenfelder des KI umgesetzt, wie insbesondere das Kommunale Integrationsmanagement (KIM), die frühe Bildung, KOMMAN NRW, der Laien-Sprachmittlerpool und der Bereich Zuwanderung aus Südosteuropa.

Personal

Zum Stichtag 31.12.2021 umfasste das Stammpersonal des KI 15,0 Planstellen mit 13,6 Stellenbesetzungen (2016: 3,5 besetzte Stellen von 7,5 Planstellen). Die Anzahl der Stellen hat seit der Gründung des KI stetig zugenommen.

Land und Bund fördern die personelle Ausstattung des KI mit umfangreichen Mitteln. Das Ministerium für Kinder, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) fördert 6,5 Stellen im Rahmen der Grundförderung der KI, 2,0 Stellen über das Förderprogramm KOMM-AN NRW und 3,0 Stellen im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (seit dem 01.05.2021). Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) fördert 3,5 Lehrkraftstellen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung 2,0 Stellen für die Bildungskoordination (bis 30.04.2021).

Zuwendungen

Das Kommunale Integrationszentrum erhält umfangreiche Landesmittel (MKFFI, MSB) z.B. für den Aufbau und Einsatz des Laien-Sprachmittlungspools, sowie zur Unterstützung und Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe und in der Integrationsarbeit mit Neuzugewanderten (Landesprogramm KOMM-AN NRW). In der Summe haben die Zuwendungen von Land und Bund in 2021 erstmals über 2 Millionen Euro betragen (siehe Fördermittel 2021, Seite 14 und 15).

Handlungsschwerpunkte

Das Arbeitsprogramm des Kommunalen Integrationszentrums richtet sich nach den Zielen und Handlungsschwerpunkten des Integrationskonzeptes des Kreises vom März 2017, das die Integrationsprozesse in den Blick nimmt, durchgängig vom frühkindlichen und schulischen Bereich bis in die Arbeitswelt und weiter. Die Umsetzung erfolgt durch vernetzte Zusammenarbeit aller relevanten Akteure der Integrationsarbeit im Kreis Steinfurt.

Grundlegende Leistungen des Kommunalen Integrationszentrums

- Entwicklung des Integrationskonzeptes des Kreises, sowie Förderung und Evaluierung seiner Umsetzung
- Wissens- und Datenmanagement zur Bereitstellung aktuellen Steuerungswissens (vgl. u.a. Integrationsmonitoring, Fachmaterialien, Fortbildungsprogramme, Netzwerkarbeit)
- Optimierung der Integrationsarbeit durch vernetzte Strukturen und abgestimmte Prozesse (Schnittstellenmanagement) mit dem Ziel eines kommunalen Integrationsmanagements „aus einer Hand“ (vgl. insbesondere Handlungsfeld Querschnitt und Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement KIM)
- Entwicklung und Erprobung neuer Sprach- und Integrationsförderangebote, vom frühkindlichen Bereich bis in die Arbeitswelt (vgl. u.a. Handlungsfeld Bildung)
- Koordinierung von Fachdienstleistungen wie Qualifizierungen und Einsatz eines Laien-Sprachmittlungspools
- Erschließung und Koordinierung öffentlicher Förderprogramme in den Handlungsfeldern (vgl. Übersicht Finanzmittel)

KREISWEITE ANGEBOTE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

Integrationskarte

Die digitale Integrationskarte des Kreises Steinfurt bietet einen Überblick über wichtige Institutionen, Initiativen und Angebote für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Akteure im Feld Integration. Die Integrationskarte ist auf Deutsch, Englisch und Arabisch verfügbar.



Leistungen 2021

- Ein Zugriff auf die Karte ist über die Homepage www.kreis-steinfurt.de/integrationskarte und seit 2021 auch über einen QR-Code möglich (siehe QR-Code)
- Die Integrationskarte wird fortlaufend aktualisiert
- Die deutsche Version verzeichnete 439 Aufrufe, die englische Version 101 Aufrufe und die arabische Version 139 Aufrufe.

Newsletter und Homepage des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt

Der Newsletter informiert über Veranstaltungen, Termine, aktuelle Entwicklungen, etc. und erreicht mehr als 256 Abonnentinnen und Abonnenten.

Die Homepage des Kommunalen Integrationszentrums (www.kreis-steinfurt.de/integration) wird ganzjährig und fortlaufend aktualisiert. Über alle Vorhaben und Programme finden sich detaillierte Informationen zum Teil über Kurzlinks: www.kreis-steinfurt.de/integrationskarte, www.kreis-steinfurt.de/ki-veranstaltungen, www.kreis-steinfurt.de/sprachmittlerpool, www.kreis-steinfurt.de/ki-projekte.

Fachkonferenz

Die Fachkonferenz „Zuwanderung, Aufenthalt und Integration“ konnte 2021 erneut nicht stattfinden. Vor dem Hintergrund der Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) und die hierdurch entstehenden Austauschformate und die Vielzahl der durch das KI angebotenen themenspezifischen Veranstaltungen, wird das Format der Fachkonferenz künftig durch diese Angebote ersetzt.

Veranstaltungen 2021

In den Handlungsfeldern des Kommunalen Integrationszentrums konnte 2021 ein umfangreiches Angebot an Austauschtreffen, Qualifizierungen und Fachveranstaltungen stattfinden: Inhaltlich wurden diese oftmals digitalen Veranstaltungen durch das Kommunale Integrationszentrum oder durch externe Referentinnen und Referenten betreut. Veranstaltungen werden auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums angezeigt, über die Homepage erfolgt auch die Anmeldung: www.kreis-steinfurt.de/ki-veranstaltungen.

Leistungen 2021

- Durchführung von insgesamt 46 Veranstaltungen
- Mit allen Veranstaltungen konnten 677 Teilnehmende erreicht werden.

Über die Themen informieren die Tabellen auf den folgenden Seiten:

Veranstaltungsübersicht 2021

Handlungsfeld Bildung

Datum	Thema	Ort
11.02.2021	„Lernplattformen und Kommunikationsregeln für Online-Treffen“ in den Programmen Griffbereit, Rucksack-Kita und Rucksack-Schule	online
11.03.2021	Vielfalt gestalten - Schulalltag rassismuskritisch gestalten	online
22.04.2021	„Kita-Lotsen Integration“ - Austauschtreffen der Lotsinnen und Lotsen	online
17.06.2021	„Was wir in der Schule über Verschwörungstheorien wissen sollten“	online
24.06.2021	„Bildungs- und Erziehungspartnerschaften: Vielfältige Lebenswelten auch in Krisenzeiten im Blick behalten“	online
29.06.2021	Austauschtreffen für Elternbegleiterinnen, Lehrerinnen und Lehrer (Rucksack Schule)	online
27.09.2021	Qualifizierung zum Thema Mehrsprachigkeit - „In die deutsche Sprache hinein - mit Bewegung“ (Griffbereit, Rucksack-Kita, Rucksack-Schule)	online
05.10.2021	„Bildungs(un)gerechtigkeit in Pandemie-Zeiten – Wie kann Schule dem begegnen? Mit dem Anti-Bias-Ansatz Ungleichheiten ausgleichen!“	online
30.11.2021	„Kita-Lotsen Integration“ Austauschtreffen der Lotsinnen und Lotsen	online
01.12.2021	Austausch der Elternbegleiterinnen in den Landesprogrammen Griffbereit, Rucksack-Kita und Rucksack-Schule - Information und Vernetzung	online
02.12.2021	„Vielfalt der Lebenswelten von Eltern verstehen - vorurteilsbewusst und zielgruppendifferenziert zusammenarbeiten“ (Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte Kindertagesstätte), verschoben auf 2022	online
16.12.2021	Dialogtreffen IVKA-Materialkoffer	online

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

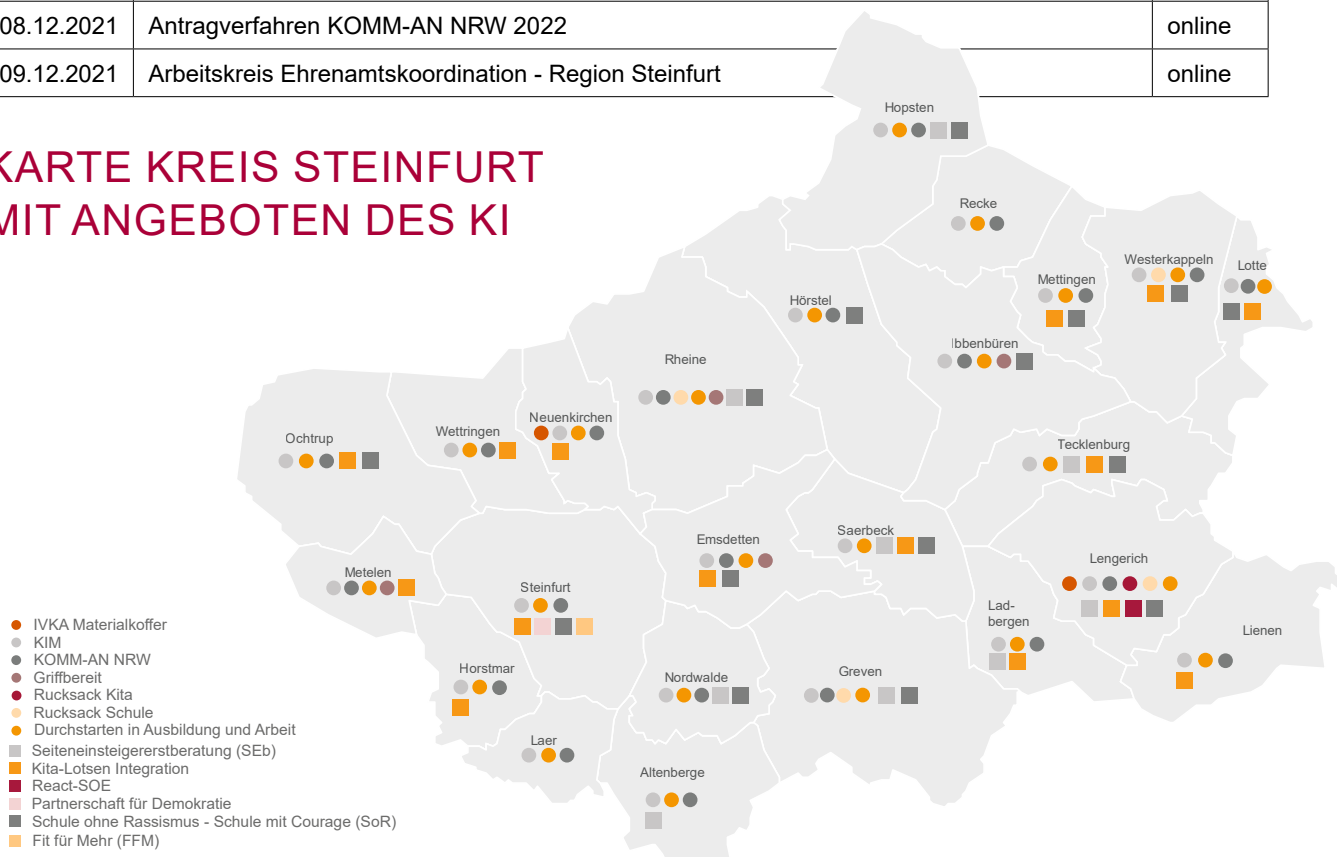
Datum	Thema	Ort
18.03.2021	Auftaktveranstaltung „Kommunales Integrationsmanagement im Kreis Steinfurt“	online
30.06.2021	Lenkungsgruppe „Kommunales Integrationsmanagement im Kreis Steinfurt“	online
09.09.2021	Kick Off: Case Management im Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) Kreis Steinfurt - erstes Netzwerktreffen	Präsenz
30.09.2021	Erstes Austauschtreffen der Case Managerinnen und Case Manager und der Koordinierungsstellen im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements	online

Handlungsfeld Querschnitt

Datum	Thema	Ort
12.01.2021	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Austauschtreffen der Coaches und Teilhabemanager/innen	online
23.02.2021	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Austauschtreffen der Coaches und Teilhabemanager/innen	online
02.03.2021	Asyl- und Ausländerrecht - Grundlagen für die Arbeit im Rahmen von "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit"	online
23.03.2021	Arbeitskreis „Ehrenamtskoordination“ (Region Tecklenburg)	online
24.03.2021	Arbeitskreis "Ehrenamtskoordination" (Region Steinfurt)	online
26.04.2021	Videodolmetschen für Sprachmittlerinnen und Sprachmittler (Laien-Sprachmittlungspool)	online

Datum	Thema	Ort
28.04.2021	Landesinitiative „Gemeinsam Klappt's“ - Bündnis-Kerngruppe	online
10.05.2021	6. Regionaltreffen „Integrationskursträger Kreis Steinfurt und BAMF“	online
21.05.2021	„Vertiefung interkultureller und emotionaler Kompetenzen“ (Laien-Sprachmittlungspool)	online
01.06.2021	Arbeitskreis / „Sommertreffen“ (Ehrenamtskoordination)	online
16.06.2021	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Austauschtreffen der Coaches, Teilhabemanagerinnen und Teilhabemanager	Präsenz
29.06.2021	Austauschtreffen für Sprachmittlerinnen und Sprachmittler des KI (Laien-Sprachmittlungspool)	Präsenz
29.06.2021	Flucht und Trauma - Selbstfürsorge (Zielgruppe Hauptamtliche insbesondere Jobcenter Kreis Steinfurt)	online
08.09.2021	Online-Schulung im Umgang mit digitalen Meetings für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	online
09.09.2021	Flucht und Trauma - Selbstfürsorge (Zielgruppe Hauptamtliche insbesondere Jobcenter Kreis Steinfurt)	Präsenz
10.09.2021	Online-Schulung im Umgang mit digitalen Meetings für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	online
21.09.2021	Arbeitskreis Ehrenamtskoordination - Region Steinfurt	Präsenz
23.09.2021	Arbeitskreis Ehrenamtskoordination - Region Tecklenburg	Präsenz
25.09.2021	Sprach- und Kommunikationsmittlung im Ehrenamt - Aufbauschulung (Laien-Sprachmittlungspool)	Präsenz
07.10.2021	Austauschtreffen der Coaches, Teilhabemanagerinnen und -manager	Präsenz
08.10.2021	Fachtag Ehrenamt	Präsenz
30.10.2021	Grundlagen ehrenamtlicher Sprachmittlung, Teil 1 (Laien-Sprachmittlungspool)	online
03.11.2021	Landesinitiative „Gemeinsam Klappt's“ - Bündnis-Kerngruppe (Laien-Sprachmittlungspool)	online
11.11.2021	Regionaltreffen der Integrationskursträger im Kreis Steinfurt	Präsenz
13.11.2021	Grundlagen ehrenamtlicher Sprachmittlung (Laien-Sprachmittlungspool)	online
07.12.2021	Arbeitskreis Ehrenamtskoordination - Region Tecklenburg	online
08.12.2021	Antragsverfahren KOMM-AN NRW 2022	online
09.12.2021	Arbeitskreis Ehrenamtskoordination - Region Steinfurt	online

KARTE KREIS STEINFURT MIT ANGEBOTEN DES KI



FÖRDERMITTEL 2021

	Mittelvolumen	Mittelgeber
1. Fördermittel NRW		
1.1. Richtlinie für die Förderung Kommunaler Integrationszentren		
Das Land NRW gewährt nach § 7 des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen an Kreise und kreisfreie Städte für Kommunale Integrationszentren.		
Personalkosten KI	352.500,00 €	MKFFI
Laien-Sprachmittlungspool	50.000,00 €	MSB
1.2. Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)	33.012,50 €	MKFFI
Dieses Förderprogramm unterstützt die Ausweitung der Programme „Griffbereit“, „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“ durch die Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern und die Einrichtung neuer Gruppen.		
1.3. KOMM-AN NRW		
KOMM-AN NRW ist ein Förderprogramm des Landes, an dem alle Städte und Gemeinden in NRW partizipieren können. Dabei steht vor allem die Stärkung und Begleitung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Fokus. Es greift das bürgerschaftliche Engagement auf, unterstützt dies und trägt auch durch die Möglichkeit einer besseren Koordinierung der unterschiedlichen Aktivitäten vor Ort zum solidarischen Miteinander und zur gesellschaftlichen Teilhabe der nach NRW geflüchteten Menschen bei.		
Fördermittel	193.300,00 €	MKFFI
Sachmittel	20.000,00 €	
Personalkosten	95.833,33 €	
1.4. „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (Projekt)		
Landesprogramm mit sechs Förderbausteinen zur Förderung junger Menschen mit individuellem Unterstützungsbedarf im Alter von 18 bis 27 Jahren, insbesondere mit einer Duldung oder Gestattung. Basis: Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ des MKFFI. Drei Förderbausteine sind im Kreis Steinfurt bewilligt bzw. in der Umsetzung:		
Baustein 1-4: Coaching, Berufsbegleitende Qualifizierung und Sprachförderung	353.177,60 €	MKFFI & MAGS
Baustein 6: Teilhabemanagement	163.200,00 €	MKFFI & MAGS

	Mittelvolumen	Mittelgeber
1.5. Kommunales Integrationsmanagement		
Kombiniertes rechtskreisübergreifendes Prozess- und Fallmanagement - von der Einreise bis zur Einbürgerung. Integrationsförderprogramm mit drei Bausteinen. Ziegruppe: Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht und Aufenthaltsstatus. Basis: integriertes Handlungskonzept „Kommunales Integrationsmanagement“ - im Rahmen der Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 des Landes NRW		
Baustein 1: Fördermittel (Strategischer Overhead)	277.500,00 €	MKFFI
Baustein 2: Fachbezogene Pauschale (individuelles Case-Management)	495.000,00 €	
2. Fördermittel Bund		
Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Bundesseitig geförderte Koordinierungsstellen zur Unterstützung aller haupt- und ehrenamtlichen Bildungsakteure bei der Optimierung der Zugänge zum Bildungsangebot für Neuzugewanderte.	15.931,24 €	BMBF
Fördermittel Land und Bund 2021 (Gesamt)	2.049.454,67€	
3. Projektmittel Kreis Steinfurt		
3.1. Allgemeine Verwaltung	10.000,00 €	
3.2. Frühkindliche Bildung	10.000,00 €	
3.3. Schulische Bildung	10.000,00 €	
3.4. Arbeit und Wirtschaft (Querschnitt)	3.000,00 €	
3.5. Ehrenamt (Querschnitt)	2.000,00 €	
3.6. Kita-Lotsen Integration	100.000,00 €	
3.7. Eigenanteil Teilhabemanagement Landesprogramm Durchstarten in Ausbildung und Arbeit und KIM	130.000,00 €	
3.8. Dienstreisen, Reisekosten	8.000,00 €	
3.9. Fortbildungen, Qualifizierungen, Supervisionen	15.000,00 €	
3.10. Büro- und Geschäftskosten	5.000,00 €	
Kreismittel 2021 (Gesamt)	293.000,00 €	
Teilhabe- und Integrationspauschale 2021 zur Refinanzierung von Aufwendungen des Kreises für das Kommunale Integrationszentrum (Einsatz z.B. für Eigenanteile und Projektmittel des KI)	65.000,00 €	Bund

FÖRDERPRAXIS 2021 NACH HANDLUNGSFELDERN

Landesprogramme NRW „Griffbereit“, „Rucksack-Kita“ und „Rucksack-Schule“

Die Stärkung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtung und Familien, die (frühe) Heranführung an Bildung und die Förderung der Mehrsprachigkeit: Diese Ziele verfolgend die Landesprogramme „Griffbereit“, „Rucksack-Kita“ und „Rucksack-Schule“, die entlang der Bildungskette ansetzen und sich an Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Eintritt in Kita und Schule richten und Einrichtungen auf ihrem Weg zu diversitätsbewusstem Handeln in Erziehung und Bildung unterstützen.

Die Finanzierung der Angebote im Kreis Steinfurt erfolgt auf der Grundlage von Fördermitteln, die das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Integrationschancen für Kinder und Familien“ über das MKFFI bereitstellt (> siehe Übersicht Fördermittel). Das Förderprogramm unterstützt die Ausweitung der Angebote durch die Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern und die Einrichtung neuer Gruppen.

Im Kreis Steinfurt wird die Arbeit in den Programmen über das Kommunale Integrationszentrum koordiniert, für die Durchführung werden pro Haushaltsjahr Fördermittel aus dem genannten Förderprogramm beantragt.

Frühkindliche Bildung

Die Programme „Griffbereit“ und „Rucksack-Kita“ setzen im frühkindlichen Bereich an:

Das Programm Griffbereit (im Mittelpunkt steht die Eltern-Kind-Interaktion zur Stärkung der (mehr)sprachigen Entwicklung) richtet sich an Kinder und Eltern bis zum Eintritt in die Kindertagesstätte, Rucksack-Kita (zentral ist eine alltagsintegrierte allgemeine und mehrsprachige Sprachbildung) an Kinder, die eine Kindertagesstätte / einen Kindergarten besuchen und ihre Eltern.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums und unter <https://www.griffbereit-rucksack.de>.

Griffbereit

Im Landesprogramm Griffbereit bestehen Kooperationsvereinbarungen mit sechs Einrichtungen zur Durchführung von insgesamt bis zu acht Gruppen:

- Rheine: zwei Gruppen, ab 08/2021: drei Gruppen
- Metelen: eine Gruppe bis 08/2021
- Ibbenbüren: eine Gruppe
- Emsdetten: bis Sommer 2021 drei Gruppen (finanziert über die Stadt Emsdetten)

Die Materialien liegen in folgenden Sprachen vor:

Albanisch, Arabisch, Aserbaidzhanisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch und Vietnamesisch



Rucksack-Kita

Das Landesprogramm Rucksack-Kita konnte erfolgreich mit einer Gruppe in Lengerich weitergeführt werden. Ein Ausbau war in 2021 pandemiebedingt nicht möglich.



Fördermaterial in 15 Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Schulische Bildung

Das Programm „Rucksack-Schule“ begleitet Grundschülerinnen und Grundschülern in der bilingualen Entwicklung. Unterrichtsinhalte werden parallel in Deutsch und in der jeweiligen Familiensprache im Rahmen des Klassenunterrichts, des Herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) und der Elternbildung vermittelt.

Rucksack-Schule

Im Landesprogramm Rucksack-Schule bestehen Kooperationsvereinbarungen mit vier Grundschulen zur Durchführung von insgesamt bis zu acht Gruppen:

- Rheine: zwei Gruppen
- Lengerich: eine Gruppe
- Greven: eine Gruppe
- Westerkappeln: eine Gruppe



Durchführung der Landesprogramme 2021

Pandemiebedingt konnten die Gruppen in allen drei Landesprogrammen in 2021 nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Auch die Arbeit in den Elterngruppen war erheblich eingeschränkt.

Eine digitale Durchführung konnte über einen längeren Zeitraum lediglich von einer Rucksack-Schule-Gruppe umgesetzt werden. Ab Mai 2020 wurde hierfür eine Möglichkeit geschaffen, die jedoch aufgrund ganz unterschiedlicher Voraussetzungen und Rahmenbedingungen nicht von jeder Gruppe aufgegriffen werden konnte.

Für das Jahr 2022 sind weiterhin Gruppen geplant.

Leistungen 2021

- Koordination der Landesprogramme „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“
- Planung und Durchführung eines Qualifizierungsangebotes für die Elternbegleiterinnen (die die Programme eigenständig i.d.R. zweisprachig anleiten): 2021 zu den Themen: Lernplattformen und Kommunikationsregeln und Mehrsprachigkeit – In die deutsche Sprache hinein – mit Bewegung“ (beide digital)
- Durchführung von Austauschtreffen und Begleitung
- Bereitstellung von Informations- und Arbeitsmaterialien
- Abrechnung der Förderprogramme



Kita-Lotsen Integration

Das Kommunale Integrationszentrum begleitet das Angebot seit 2017 und hat mit Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 die Gesamtkoordination vom Kreisjugendamt übernommen: Das Vorhaben wurde im Zuge dessen inhaltlich neu ausgerichtet und „Leitlinien für die Arbeit in der Kommune“ erarbeitet, um eine Vereinheitlichung der Aufgaben und Tätigkeitsprofile der Lotsinnen und Lotsen in der Kommune zu erreichen.

Auch im Kindergartenjahr 2021/2022 wurde das Projekt KiTa-Lotsen Integration erfolgreich fortgeführt. Trotz der Pandemie wurden in der Beratung und Betreuung Wege gefunden, die lotsende Tätigkeit fortzuführen. Die Lotsen unterstützen mit den inhaltlichen Schwerpunkten in den Bereichen „Vermittlung, Vernetzung und Verbreitung (von Informationen)“ die Integration von Kindern mit Einwanderungsgeschichte bzw. von neuzugewanderten Kindern in der Kommune.



Kita-Lotsinnen und Lotsen sind in folgenden Kommunen des Kreises Steinfurt tätig:

- | | |
|--------------|---------------|
| Emsdetten | Horstmar |
| Ladbergen | Lengerich |
| Lienen | Lotte |
| Metelen | Mettingen |
| Neuenkirchen | Ochtrup |
| Saerbeck | Steinfurt |
| Tecklenburg | Westerkappeln |
| Wettringen | |

Leistungen 2021

- Durchführung des Antragsverfahrens, Bearbeitung der Verwendungsnachweise und Auszahlung der Fördermittel.
- Bis Ende des Kindergartenjahres 2020/2021 am 31.07.2021 waren 16 Kita-Lotsen tätig, ab 01.08.2021 (bis 31.07.2022) sind 15 Lotsinnen und Lotsen tätig.
- Förderung von derzeit 15 Städten und Gemeinden im Kreis Steinfurt mit einem Zuschuss zu den Personalkosten zur Wahrnehmung der Aufgaben eines „Kita-Lotsen Integration“.
- Durchführung von zwei digitalen Austauschtreffen aller Kita-Lotsinnen und Lotsen. Außerdem wurden die Lotsinnen zu thematisch passenden Veranstaltungen des Kommunalen Integrationszentrums eingeladen.

Zahlen und Daten aus dem Integrationsmonitoring zum Bereich Frühe Bildung 2019:

- Seit dem Jahr 2017 ist der Anteil der Kinder, die eine Kindertagesbetreuung im Kreis Steinfurt besuchen, von 63% auf 66,4% angestiegen, ein Fünftel der betreuten Kinder unter 6 Jahren (21%) hatte 2019 einen Migrationshintergrund.
- In der Altersgruppe 0 – 6 Jahre sind 60 % der Kinder mit Migrationshintergrund und 68,4% der Kinder ohne Migrationshintergrund in einem Betreuungsangebot.
 - In der Altersgruppe 0 – 3 Jahre nahmen 21,9% der Kinder mit Migrationshintergrund und 41,8% der Kinder ohne Migrationshintergrund ein Betreuungsangebot wahr.
 - In der Altersgruppe 3 – 6 Jahre nahmen über 95 % der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund ein Betreuungsangebot wahr.
- Familien mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe 0 – 3 Jahre wählen zu 91 % die Kindertagesstätte als Betreuungsform.



Seiteneinsteigerberatung (SEb)

Laut Rahmenkonzept zur schulischen Integration von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern der Bezirksregierung Münster hat ein Schulträger die Aufgabe, eine Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb) zu organisieren bzw. selbst einzurichten.

Das Rahmenkonzept schreibt dabei ebenfalls vor, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen zeitnah nach der Beratung an einer Schule aufgenommen werden müssen und dort i. d. R. zwei Jahre im Rahmen einer Erstförderung mindestens 10 - 12 Stunden Sprachförderung in Deutsch erhalten.

Das Angebot der Seiteneinsteigerberatung ist freiwillig und kostenfrei und wird seit Februar 2018 umgesetzt. Alle Kommunen aus dem Kreis Steinfurt können diese Leistung des KI in Anspruch nehmen. Hierfür wurde ein online-gestütztes Anfrageformular entwickelt, das auf der Homepage des KI abrufbar ist.

Die SEb des KI umfasst folgende Leistungsbereiche

- Erstberatung von neuzugewanderten Familien mit Kindern und Jugendlichen:
 - zum Schulsystem
 - zu Rechten und Pflichten im Kontext Schule
 - zur Sprachförderung (Deutschförderung, herkunftssprachlicher Unterricht (HSU))
 - zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) zur Unterstützung der Familien
 - zu Möglichkeiten der Integration
- Datenerfassung und Datenweiterleitung für die Aufnahme an der jeweiligen Schule
- Informationsmaterialien in verschiedenen Herkunftssprachen (Broschüren, Flyer)

Um die Familien bestmöglich beraten zu können, wird die SEb mit der Unterstützung der Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des KI in den individuellen Herkunftssprachen durchgeführt.

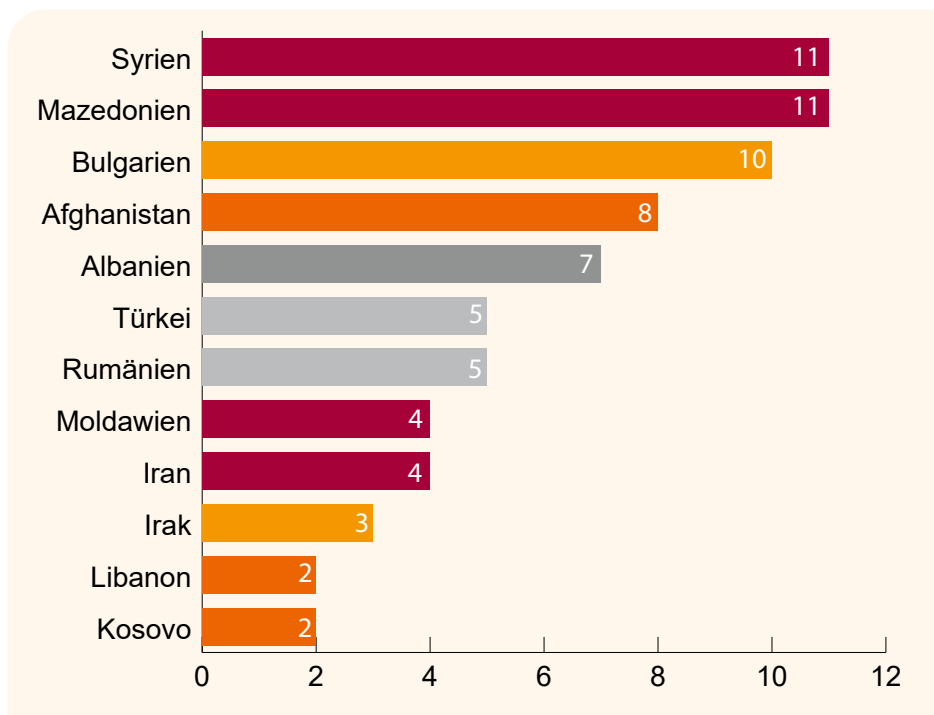


Foto: Stadt Köln

Leistungen 2021 u. a.

- Überarbeitung des Konzepts
- Das Gros der Beratungen fand statt in Rheine, Lengerich und Greven
- Beratungen für 87 Familien und 129 Schülerinnen und Schüler zum großen Teil aus Syrien, Mazedonien und Bulgarien. Damit wurde die Seiteneinsteigerberatung deutlich stärker als im Vorjahr nachgefragt (+35 Gespräche).
- Es finden regelmäßige Austauschgespräche mit der Schulaufsicht, Schulen und den beteiligten Kommunen statt.

Anzahl der beratenden Familien nach Herkunftsländern 2021 (Gesamt 87 Familien)

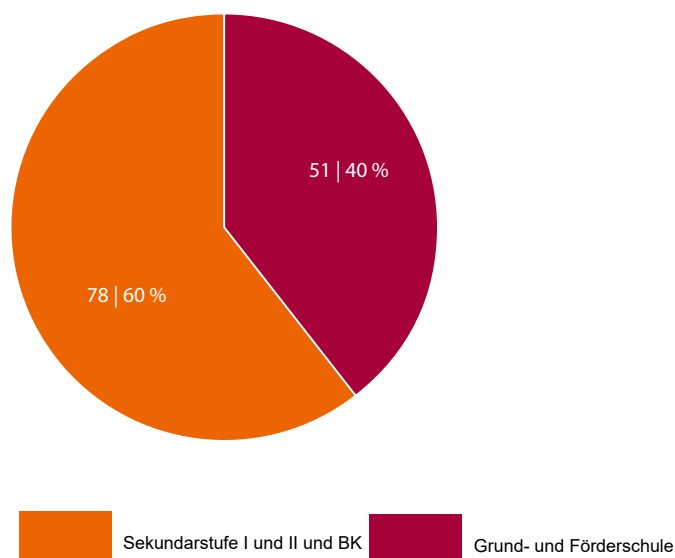


Je eine weitere Familie kam aus Bosnien Herzogowina, Brasilien, China, Israel, Israel, Kamerun, Kasachstan, Kroatien, Polen, Portugal, Republik Moldau, Serbien, Spanien, Tunesien und der Ukraine.

Anfragen für eine Seiteneinsteigerberatung kamen 2021 aus den folgenden Kommunen

Altenberge, Greven, Hopsten, Ladbergen, Lengerich, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Tecklenburg

Übersicht über die aufnehmenden Schulformen der beratenden Schülerinnen und Schüler



Medien und Material

Ausgehend von den Handlungsfeldern des Kommunalen Integrationszentrums und um Vorhaben gut fachlich begleiten und Anliegen der Praxis besser begegnen zu können, wurden kontinuierlich Medien im Handlungsfeld Bildung angeschafft: Bildungseinrichtungen im Kreisgebiet stehen Medien vorrangig zu den Themen Diversität, Mehrsprachigkeit und der Zusammenarbeit mit Eltern zur Verfügung. Die versammelten Medien bieten zum Beispiel Anregungen für die Gestaltung einer vielfältig ausgerichteten Kindertagesstätte, zur Durchführung von sprachfördernden Angeboten in der Grundschule und der Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts in der weiterführenden Schule.

Es handelt sich um ca. 1200 Titel aus verschiedenen Themenfeldern: Fach- und Bilderbücher (viele davon zwei- oder mehrsprachig), aber auch Spiele und digitale Medien, thematische Sammlungen im IVKA-Koffer und anderen Paketen für den Einsatz in KiTa und Schule.

Die Ausleihe erfolgt über das Medienzentrum des Kreises Steinfurt: <https://www.bildungsmedien-online.de/m4merkur/b71/prog/wm.aspx>

Zu folgenden Themenbereiche sind Medien vorhanden

Bilderbücher zu den Themenfeldern

- **Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung** (z.T. mehrsprachig)
- **Mehrsprachigkeit** in zwei- und mehrsprachigen (Bilder-) Büchern

Fachbücher zu den Themenfeldern

- **Pädagogik/Didaktik** – insbesondere Themenfelder: Interkulturelle Pädagogik, Vorurteilsbewusste Erziehung, Mehrsprachigkeit
- **Zusammenarbeit mit Eltern** - Erziehungs- und Bildungspartnerschaften
- **Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Sprachförderung, Sprachsensibler Fachunterricht**
- **Ausbildung/Beruf:** Fachbücher für den Unterricht am BK und in der Ausbildung

Leistungen 2021 u.a.

- Aufbereitung der Medien für die Ausleihe und Bereitstellung im Medienzentrum des Kreises Steinfurt
- Integration des Angebots auf die Homepage des Kommunalen Integrationszentrums
- Konzeption von Material- und Methodenköffern



Material- und Methodenkoffer - Handreichungen zur diversitätsorientierten Bildungsarbeit in Kitas und Schulen

Im „Konzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im Kreis Steinfurt EXTRA“ stellt die „Sensibilisierung für tolerante Werthaltung“ eine Handlungsempfehlung dar, um institutioneller Diskriminierung zu begegnen und vorzubeugen.

Es wird empfohlen: „Kitas, Schulen, Bildungseinrichtungen und Jugendarbeit über die Entstehung von Ungleichwertigkeitvorstellungen aufklären und im Prozess der diversitätssensiblen Öffnung unterstützen.“

Einen Beitrag in diesem Bereich leisten Material- und Methodenkoffer und Handreichungen zur diversitätsorientierten Bildungsarbeit in Kitas und Schulen, die durch das Kommunale Integrationszentrum erarbeitet und Kitas und Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Die Ausleihe erfolgt über das Medienzentrum. Zielgruppe sind Pädagogische Fachkräfte entlang der Bildungskette in Kitas, Grundschulen/OGS und weiterführenden Schulen.

Leistungen 2021 u.a.

- Erstellung eines Basiskonzeptes zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit bis Ende 2021, die Veröffentlichung ist für das I. Quartal 2022 geplant.
- Weiterführung der Vorbereitungsarbeiten für die Ausleihe und Anschaffung weiterer Materialien zu den Schwerpunktthemen und geplanten Materialzusammenstellungen.
- Der Materialkoffer **IVKA** (Klasse 7./8.) wurde in Zusammenarbeit mit ausgewählten Projektschulen erstellt und weiterentwickelt
- Durchführung einer Fortbildung zum Thema: „Bildungsgerechtigkeiten in Pandemiezeiten: Wie kann Schule dem begegnen? Mit dem Anti-Bias Ansatz Ungleichheiten ausgleichen“

Vorstellung Materialkoffer zur diversitätsorientierten Bildungsarbeit

„**IVKA**-Materialkoffer – AB (Anti Bias) auf die Reise!“ (Koffer für die 7./8. Klasse)

Mit der Entwicklung eines Materialkoffers zur diversitätsorientierten Bildungsarbeit soll eine vorurteilsbewusste, diskriminierungskritische Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen gefördert werden. Die Basis hierfür bildet der Anti-Bias Ansatz, dessen vier Ziele sich in dem Titel „**IVKA**“ wiederfinden:

1. Ich- Identität und Bezugsgruppenidentität stärken
2. Respekt und Empathie für Vielfalt entwickeln
3. Kritisches Denken über Vorurteile und Diskriminierungen anregen
4. Sich Diskriminierung und Vorurteilen widersetzen/ „Aktiv werden“

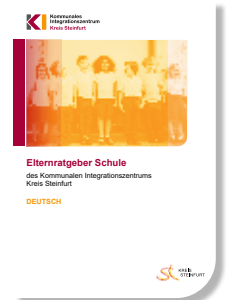
„Elternratgeber Schule“ in unterschiedlichen Sprachversionen erschienen

Das KI Kreis Steinfurt hat einen „Elternratgeber Schule“ in 13 Sprachen herausgegeben. In dem Ratgeber werden grundlegende und für Familien wissenswerte Themen sowie Fragen zum Schulalltag vorgestellt.

Der „Elternratgeber Schule“ steht in folgenden Sprachen zur Verfügung:

Albanisch, Arabisch, Bulgarisch Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kroatisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch.

Er kann als Printversion beim KI bezogen werden und wird in Beratungsgesprächen wie der Seiteneinsteiger-Erstberatung eingesetzt. Darüber hinaus stehen die Ratgeber für alle Interessierten auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums zum Download bereit.



Schwerpunkthemen Zusammenarbeit mit Eltern und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Im Handlungsfeld Bildung wurden 2021 insgesamt 11 **Veranstaltungen** durchgeführt: Ein Schwerpunkt lag bei den Veranstaltungen im Bereich der **Zusammenarbeit mit Eltern**. Hier wurde eine (digitale) Impulsveranstaltung zum Thema „Bildungs- und Erziehungspartnerschaften (in Kita und schulischer Bildung) angeboten: **„Vielfältige Lebenswelten auch in Krisenzeiten im Blick behalten“**. Diese wurde mit einem externen Referenten geplant und durchgeführt. Insgesamt konnten 40 pädagogischen Fachkräften aus Kitas und Schulen erreicht werden.
- Ein weiterer Schwerpunkt war die Vermittlung des Ansatzes einer **„Vorurteilsbewußten Bildung und Erziehung“** und die Auseinandersetzung mit dem „Anti-Bias“-Ansatz: Hier fand eine (digitale) Veranstaltungen für Lehrende aller Schulformen statt: „Bildungs(un)gerechtigkeit in Pandemie-Zeiten – Wie kann Schule dem begegnen? Mit dem **Anti-Bias-Ansatz** Ungleichheiten ausgleichen!“, die zugleich thematisch an die Veröffentlichung des IVKA-Koffers (vgl. S. 23) gekoppelt war.

Lernförderung (DaZ-Gruppe)

Im Kreis Steinfurt gibt es die Möglichkeit einer **Lernförderung in der Gruppe** im Bereich DaZ für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen.

Abgerechnet wird die Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT/ Münsterlandkarte). Lernförderinnen und Lernförderer, die die Kleingruppen (ab 3 Schülerinnen und Schülern) unterstützen sind i.d.R. Lehramtsstudierende, die in einem „Pool“ (mit ca. 50 Personen) erfasst sind. Bei entsprechenden Anfragen vermittelt das Kommunale Integrationszentrum die passende Unterstützung für die Grundschulen und Berufskollegs im Kreisgebiet (das Schulamt für den Kreis Steinfurt ist für alle weiterführende Schulen in dieser Funktion zuständig).

Leistungen 2021 u.a.

- Fortlaufende Betreuung der anfragenden Schulen
- Weiterleitung der Gruppenanträge an das Jobcenter oder die zuständige Kommune
- Vor dem Hintergrund der Pandemie fand keine Akquise und Qualifizierung von Lernförderern statt.

„FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“

Im vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2018 erstmals entwickelten Angebot **„FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“** werden neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I und II jeweils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien mit dem Ziel des individuellen Lernzuwachses in der deutschen Sprache und Steigerung der Alltagskompetenz gefördert.

Leistungen 2021 u.a.

- Information potentieller Anbieter über die Antragsmodalitäten.
- Regelmäßige Erhebung des Schulungsbedarfs der Sprachlernbegleiterinnen und Sprachlernbegleiter.
- Insgesamt haben vier Einrichtungen im Kreis ein Angebot in den Ferien durchgeführt.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Fit für Mehr“

Seit 2017 gibt es mit „Fit für Mehr“ ein besonderes Bildungsangebot für geflüchtete Jugendliche.

„Fit für Mehr“ ist ein Angebot, das zur Vorbereitung auf die Aufnahme weiterführender schulischer Bildungsgänge oder Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt dient. Teilnehmen können Geflüchtete im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen und in kein anderes Bildungsangebot einmünden konnten. (weitere Informationen über das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW)

Leistungen 2021 u.a.

- Vierteljährliche Bedarfsabfragen bei den Kommunen, Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit.
- Rückmeldung des Bedarfs bzw. der Interessenten an die Bezirksregierung/die Schule
- In 2021 eine Klasse mit etwa 20 SuS am Berufskolleg Steinfurt. Da kein weitergehender Bedarf (ca. 16 TN nötig) gemeldet wurde, konnte in 2021 keine zusätzliche Klasse eingerichtet werden (mögliche Standorte sind Ibbenbüren und Rheine).

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das KI Kreis Steinfurt übernimmt die Regional-koordination für das Bundesprojekt



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Es handelt sich um ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler, die sich bürgerschaftlich engagieren wollen, indem sie Offenheit, Toleranz und friedliches Miteinander aktiv an ihren Schulen mitgestalten. Derzeit haben 37 Schulen im Kreis Steinfurt den Titel: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Leistungen 2021 u.a.

- Regionalkoordination des Programms Im Kreis Steinfurt (seit Beginn des Jahres 2022)
- Beratung und Unterstützung von Schulen bei der Umsetzung von SoR-Projekten im Rahmen der Koordination für den Kreis Steinfurt
- Teilnahme an den SoR/SmC Austauschtreffen.
- Durchführung von zwei digitalen Schulungsangeboten zu den Themen: „Vielfalt gestalten - Schulalltag rassistisch reflektieren“ und „Was die Schule über Verschwörungstheorien wissen sollte“ in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk NRW.

Förderung der Mehrsprachigkeit und des Herkunftssprachlichen Unterrichts

Die jeweils zweisprachigen Bücher des Projekts „**Mehrsprachige Geschichtenbücher**“ wurden 2021 weiter beworben (u. a. durch Veröffentlichung auf der Homepage und im Newsletter). Im Projekt „Mehrsprachige Geschichtenbücher“ sind insgesamt sieben „**mehrsprachige Geschichtenbücher**“ erschienen. Erstellt wurden die Bücher 2020 durch Schülerinnen und Schüler des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) der Jahrgangsstufen eins bis zehn, koordiniert durch das Kommunale Integrationszentrum.

Die erstmals im Juni 2019 von Kommunalem Integrationszentrum und Schulamt für den Kreis Steinfurt geschlossene **Kooperationsvereinbarung HSU** wird weitergeführt.

KOMMUNALES INTEGRATIONS MANAGEMENT (KIM)

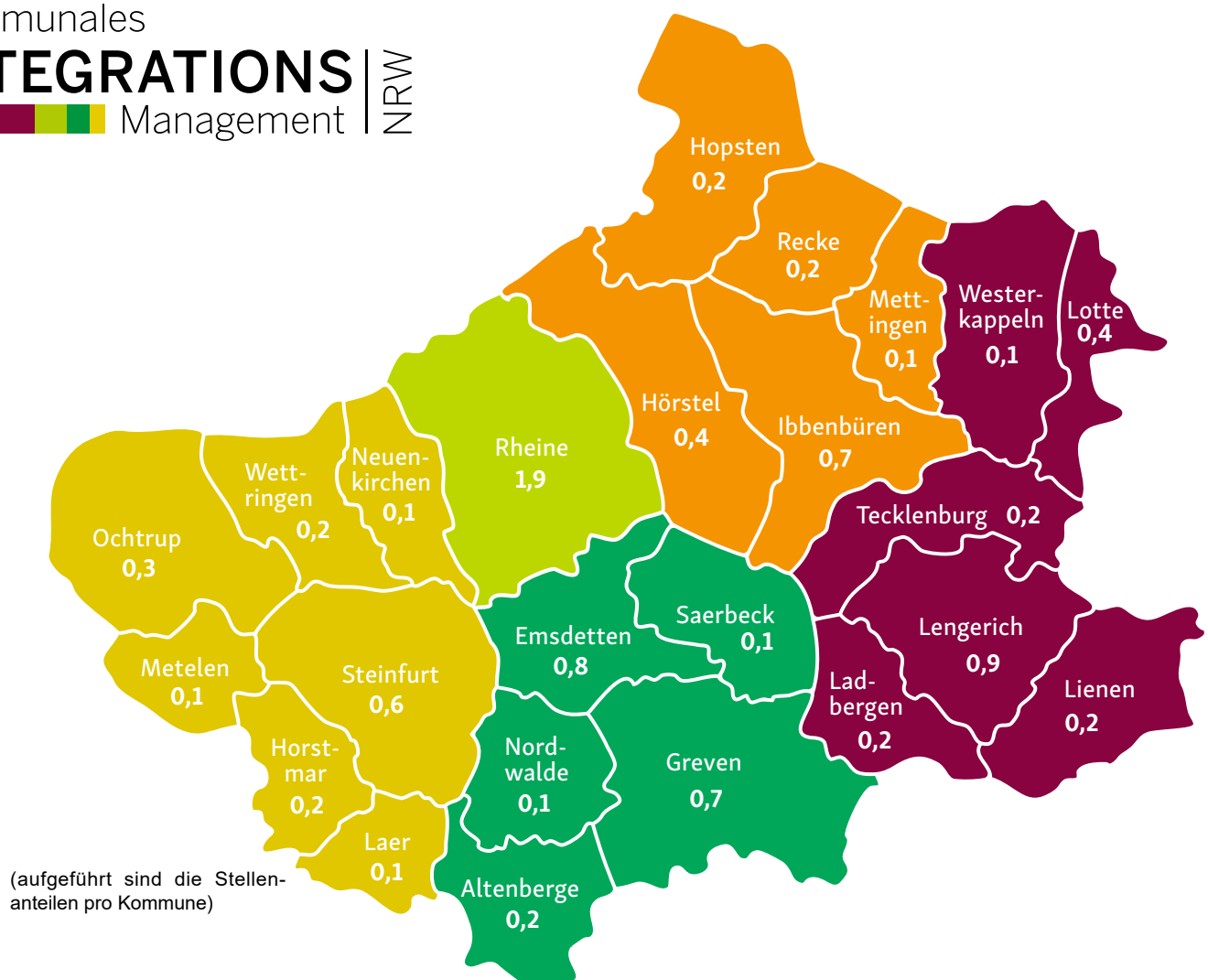
Seit Mai 2021 wird im Kreis Steinfurt das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) auf Basis des Handlungskonzeptes und der Förderrichtlinie des Landes NRW umgesetzt:

Das Ziel von KIM im Kreis Steinfurt ist es, zu einem abgestimmten Verwaltungshandeln aus einer Hand zu kommen, die Querschnittsaufgabe Integration flächendeckend in den Regelstrukturen zu verankern und neuzugewanderten Menschen eine verlässliche, staatliche kommunale Struktur für ihre individuellen Integrationsbedarfe zu bieten.

Nachdem im Jahr 2020 die Kommunen des Kreises informiert wurden, erfolgte eine rechtskreisübergreifende Abstimmung der Programmimplementierung und die Vorbereitung des Antragsverfahrens. In 2021 erfolgte die Bewilligung des Antrags und der Aufbau der Strukturen, die Besetzung und Organisation der Koordinierenden Stelle innerhalb des Kommunalen Integrationszentrums, der Stellen der Case-Managerinnen und Manager, die bei zwei externen Trägern angestellt sind und der Aufbau der Vernetzungsstrukturen.

Die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements erfolgt über drei Bausteine: Baustein 1: Strategischer Overhead, Baustein 2: Rechtskreisübergreifendes Case Management und Baustein 3: Stärkung der Ausländer-/ Einbürgerungsbehörde.

Kommunales INTEGRATIONS Management | NRW



Einrichtung des Strategischen Overhead (Baustein 1)

Die koordinierende Stelle ist beim Kommunales Integrationszentrum angesiedelt. Hier wurden 2021 2,5 Stellen für die Koordinierung eingerichtet und eine halbe Stelle für eine Verwaltungsassistenz.

- Die Stadt Rheine hat im Prozess des Aufbaus eines Kommunales Integrationsmanagements eine koordinierende Stelle eingerichtet.
- Die Lenkungsgruppe wurde eingerichtet und eine Geschäftsordnung beschlossen.

Rechtskreisübergreifendes Case Management (Baustein 2)

Das Case Management wird von Trägern nach der Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens umgesetzt: Seit dem 1.9.2021 sind im gesamten Kreisgebiet Case Managerinnen und Case Manager tätig. (9,0 Stellen)

- Mit dem Stand zum 31.12.21 konnten bereits 82 Fälle ins Case Management aufgenommen werden.
- Drei Austauschtreffen mit den Case Managerinnen und Case Managern sowie den Koordinierungsstellen der Stadt Rheine wurden organisiert und durchgeführt.

Stärkung der Ausländer-/Einbürgerungsbehörde (Bausteins 3)

Es wurden zwei halbe Stellen im Sachgebiet Einbürgerung im Amt für Zuwanderung, Aufenthalt und Integration besetzt.



Leistungen Gesamtprozess 2021 u.a.

- Abschluss des Antragsverfahrens und Initiierung der Umsetzung KIM
- Vorbereitung und Durchführung eines Treffens der Lenkungsgruppe (30.06.21)
- Kick-Off Veranstaltung zum Start des Case Managements für alle drei Bausteine (09.09.21)
- Gestaltung regelmäßiger Austauschtreffen zwischen Case Management und der Koordinierenden Stelle (drei Treffen)
- Beginn der Durchführung von Abstimmungsgesprächen in den 24 Kommunen des Kreises zur Implementierung des Gesamtprozesses (20 Abstimmungsgespräche mit den Kommunen haben stattgefunden)
- Vorstellung von KIM in verschiedenen politischen Gremien und (Fach-) Netzwerken
- Austauschgespräche mit den verschiedenen Fachämtern (ABH, JC, JH, Schulaufsicht) im Kreis um Zugänge über Zuweisungswege und Zielgruppen zu treffen
- Arbeitshilfen und Arbeitsmaterialien wurden entwickelt und erstellt: z.B. Datenbank, eine Verlaufsdocumentation, sowie Flyer zur Bewerbung des Case Managements

Ausblick

Für das Jahr 2022 ist geplant, die Implementierung von KIM weiter voranzubringen, Zugänge aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung und externen Akteuren weiter zu verstetigen und die Arbeit der Case Managerinnen und Case Manager intensiv zu begleiten.

Darüber hinaus wird mit der Arbeit in rechtskreisübergreifenden Fallkonferenzen gestartet und die ersten Arbeitsgruppen werden einberufen. Ziel ist es dabei, im Einzelfall und darüber hinaus die Zusammenarbeit an den Schnittstellen zu verbessern, rechtliche Lücken oder Widersprüche aufzudecken und einen ganzheitlichen Blick auf die jeweilige Situation zu fördern. Zum Ende des Jahres werden die im Rahmen vom Kommunales Integrationsmanagement gewonnenen Kenntnisse in das zu erstellende Handlungskonzept „Kommunales Integrationsmanagement im Kreis Steinfurt“ einfließen.

HANDLUNGSFELD QUERSCHNITT

„Gemeinsam klappt's“ und „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

„Gemeinsam klappt's“ und „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ sind vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam getragene Landesinitiativen.

Beide Vorhaben werden durch das Kommunale Integrationszentrum als geschäftsführende Stelle betreut: Für die Coaches und Teilhabemanagerinnen und Teilhabemanager steht das Kommunale Integrationszentrum z.B. bei Fragen zu den Datenbanken, zum Förderrecht und zu Einzelfällen fortlaufend begleitend und beratend zur Verfügung. Bedarfe der Zielgruppe werden zentral zurückgemeldet. Eine Bündnikerngruppe mit Akteuren aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern unterstützt und steuert die Arbeit.

Die Landesinitiativen richten sich an junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahren mit einer Duldung oder Gestattung. Insbesondere sollen diejenigen von dem Angebot profitieren, die trotz Unterstützungsbedarf keinen oder nur nachrangigen Zugang zu den Regelangeboten der Ausbildungs-, Arbeits- und Sprachförderung haben.

Das Förderprogramm umfasst insgesamt sechs Förderbausteine, die variabel beantragt werden können

Im Kreis Steinfurt wurde in 2021 weiterhin Baustein 1 „Coaching“ und Baustein 6 „Teilhabemanagement“ seit dem 01.09.20 bzw. 01.10.20 durchgeführt.

Ein Antrag auf Verlängerung des Teilhabemanagements bis zum 30.06.22 wurde gestellt. Der Baustein 2 „berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung“ wurde auf den Weg gebracht und Verträge konnten mit dem Bildungsinstitut Münster e.V. für ein kreisweites online-Angebot zum 01.09.21 abgeschlossen werden. Hier gab es bisher 16 Eintritte.



Die Tabelle zeigt eine Übersicht der Verteilung im Teilhabemanagement

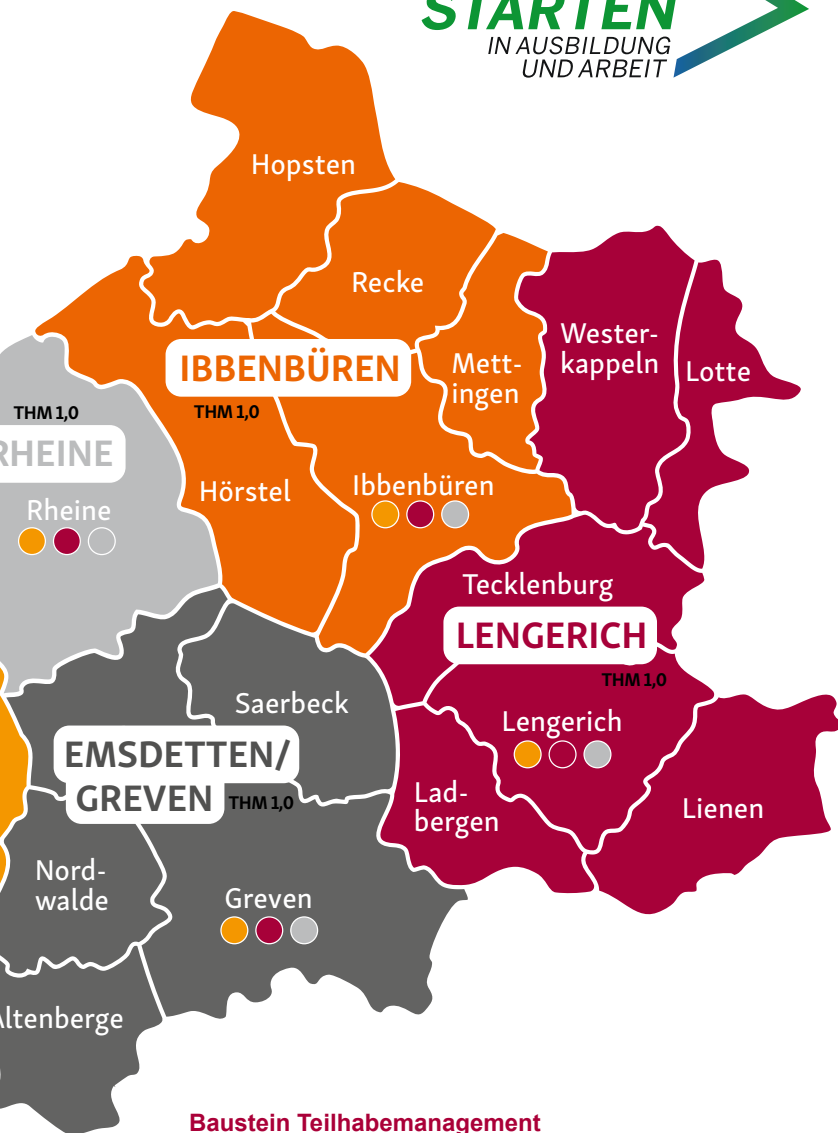
Standort	Stellenanteil	Durchführungsträger	Laufzeit Vertrag
Lengerich	0,6	Lernen fördern e.V.	01.09.2020 – 31.12.2021
Ibbenbüren	0,7	Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V.	01.10.2020 – 31.12.2021
Steinfurt	0,9	Bildungsinstitut Münster e.V.	01.09.2020 – 31.12.2021
Greven	0,8	Bildungsinstitut Münster e.V.	01.10.2020 – 31.12.2021

Die Stadt Rheine hat als geschäftsführende Stelle im Rahmen von „Gemeinsam klappt's“ ebenfalls eine eigene 0,5 Stelle für das Teilhabemanagement zum 01.01.2020 eingerichtet.

Die Tabelle zeigt eine Übersicht der Verteilung im Coaching

Standort	Stellenanteil	Durchführungsträger	Laufzeit Vertrag
Lengerich	1,0	Lernen fördern e.V.	01.09.2020 – 31.12.2021
Rheine	1,0	Lernen fördern e.V.	01.10.2020 – 31.12.2021
Ibbenbüren	1,0	Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V.	01.09.2020 – 31.12.2021
Steinfurt	1,0	Bildungsinstitut Münster e.V.	01.10.2020 – 31.12.2021
Greven	1,0	Bildungsinstitut Münster e.V.	01.10.2020 – 31.12.2021

Besonders herausfordernd war die Umsetzung in 2021 aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie. Die Bausteine konnten trotzdem weiter durchgeführt werden und Beratungen fanden vielfach auf alternativen Wegen statt.



Baustein Teilhabemanagement

- Das Teilhabemanagement deckt mit 3,5 Stellen das gesamte Kreisgebiet ab (24 Kommunen). Standorte sind: Rheine, Steinfurt, Lengerich und Greven. Die eingesetzten Teilhabemanager und Teilhabemanagerinnen haben 248 Personen in das Programm aufgenommen. 52 Personen sind ausgetreten. (Stand 31.12.2021, Quelle Online-Datenbank).

Baustein Coaching

- Das Coaching deckt mit 5 Stellen das gesamte Kreisgebiet ab. Standorte sind: Rheine, Steinfurt, Lengerich und Greven. Es sind 198 Personen in das Coaching eingetreten. Austritte gab es 65. (Stand 31.12.2021, Quelle Online-Datenbank).

Leistungen in 2021 u.a.

- Fortführung der Bausteine „Teilhabemanagement“ und „Coaching“ im Rahmen von „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im gesamten Jahr 2021
- Start eines Angebotes im Rahmen von Baustein 2 „berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung“
- Planung und Durchführung von zwei Sitzungen mit der Bündniskerngruppe zum Zweck der Berichtserstattung zum aktuellen Verlauf und weiteren Abstimmungen zur Fortführung der Bausteine
- Planung und Durchführung von drei (digitalen) Austauschtreffen der Coaches und Teilhabemanagerinnen und Teilhabemanager
- Viele Teilnehmenden konnten von den Bausteinen profitieren, es wurde erfolgreich in weitere Angebote vermittelt, bei der Aufnahme und dem Erhalt einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle unterstützt und ganzheitlich Hilfestellungen nach individuellem Bedarf zur Förderung der Selbständigkeit zur Verfügung gestellt

Ausblick

Die Förderung für Baustein 6 steht noch bis zum 30.06.22 zur Verfügung. Hier wird ein Übergang des Teilhabemanagements in das Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) angestrebt. Für die Bausteine 1 (Coaching) und 2 (Berufsbegleitende Sprachförderung) stehen Mittel bis zum 31.08.22 zur Verfügung. Es wird angestrebt, die Angebote darüber hinaus zu verlängern.

Weitere Informationen

Homepage KI und <http://www.durchstarten.nrw/>

Kontaktdaten der Ansprechpersonen vor Ort

sind auf dem Flyer unter www.kreis-steinfurt.de/ki-projekte (>Gemeinsam klappt's / Durchstarten in Ausbildung für Arbeit) zu finden.



Laien-Sprachmittlungspool

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt (KI) unterstützt seit Ende 2017 Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und Behörden mit einem Laien-Sprachmittlungspool.

Dies ist eine freiwillige Serviceleistung und bietet eine Ergänzung zu den vorhandenen kommunalen Übersetzungnetzwerken. Das KI hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Aufbau, die Betreuung und die Finanzierung des Laien-Sprachmittlungspools zu übernehmen.

Weitere Informationen:

www.kreis-steinfurt.de/sprachmittlerpool

Leistungen u.a. 2021

Einsatzvermittlung

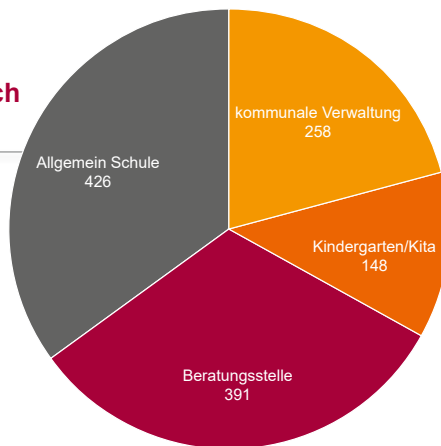
- 1.223 vermittelte Einsätze der Laien-Sprachmittlerinnen und Sprachmittler (dazu kommen 12 Einsätze, für die eine professionelle Dolmetscherin/ein Dolmetscher vermittelt wurde)
- Insgesamt 1.235 Einsätze im gesamten Kreisgebiet (2020: 1.062 = 173 mehr)

Qualifizierung:

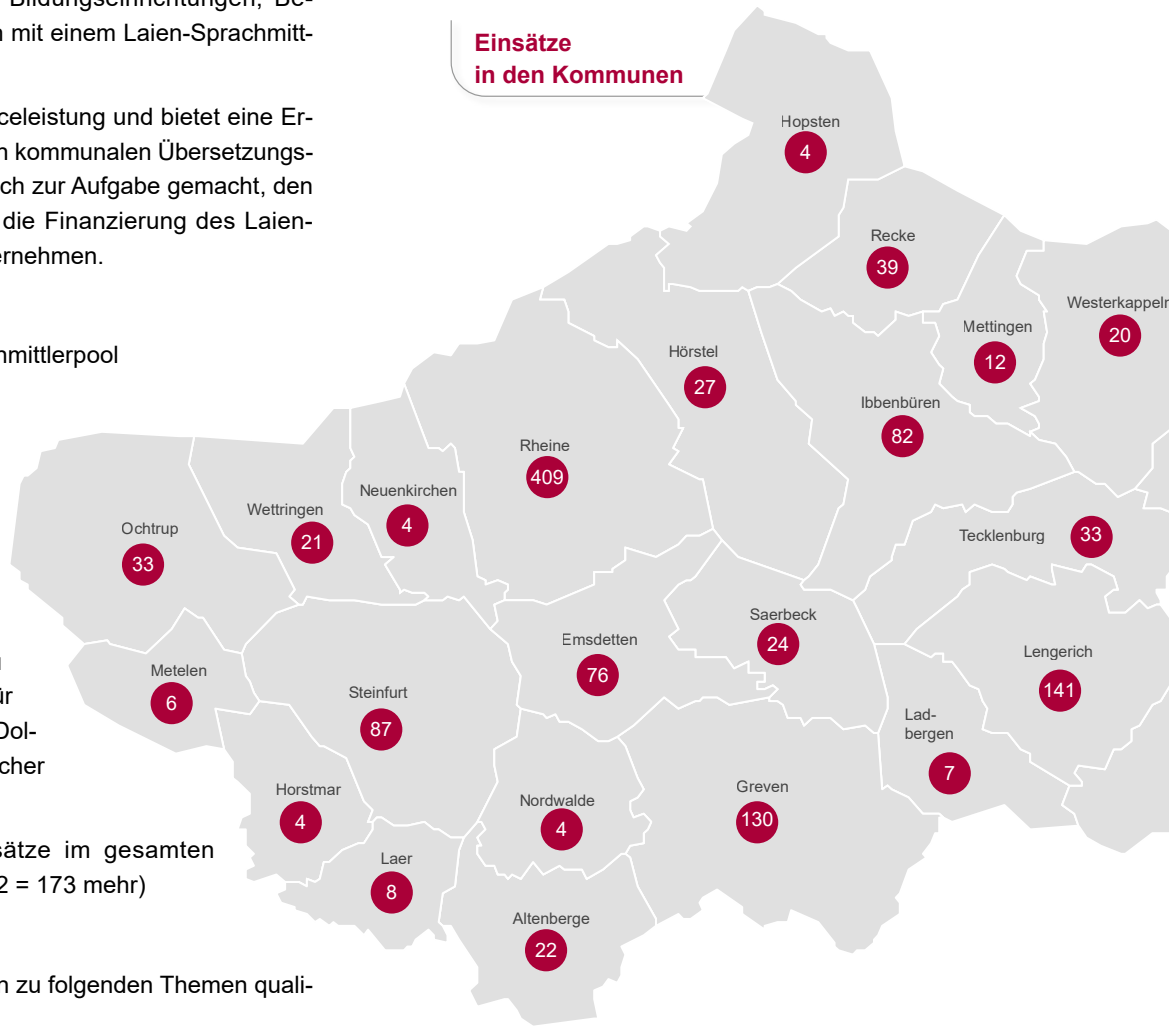
Die SprachmittlerInnen wurden zu folgenden Themen qualifiziert:

- Grundlagen der Sprachmittlung
- Video- Telefondolmetschen
- Vertiefung interkultureller und emotionaler Kompetenzen
- Sprach- und Kommunikationsmittlung im Ehrenamt (Aufbauschulung)
- Austauschtreffen

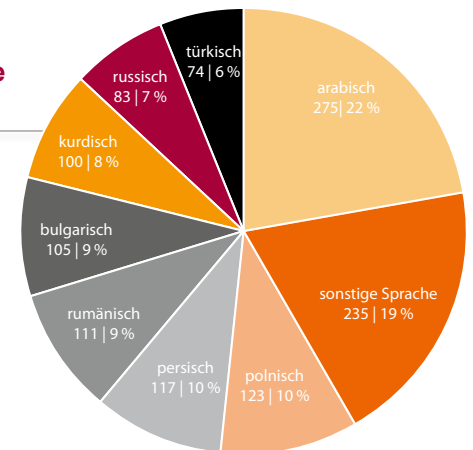
Einsätze nach Bereichen



Einsätze in den Kommunen



Angefragte Sprachen



Bis zu 35 verschiedene Sprachen im Sprachmittlerpool:

A

Albanisch
Amharisch
Arabisch
Aserbaidschanisch

B

Bosnisch
Bulgarisch

D

Dari (Persisch)

E

Englisch

F

Farsi (Persisch)
Französisch

G

Georgisch
Griechisch

I

Italienisch

K

Kroatisch
Kurmanji
Kurdisch

L

Lettisch
Litauisch

M

Mazedonisch

P

Persisch
Polnisch
Portugiesisch

R

Rumänisch
Russisch

S

Serbisch
Sorani
Spanisch

T

Tamilisch
Tatarisch
Tigre
Tigrinisch/Tigrinya
Turkmenisch
Türkisch

U

Ungarisch
Usbekisch

Integrationsmonitoring

Ziel des Integrationsmonitoring ist es, Akteure der Integrationspolitik und Integrationsarbeit sowie die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu informieren. Das Integrationsmonitoring orientiert sich dabei in seinem Aufbau an den im Integrationsbericht 2016 formulierten Aufgabenbereichen und Ziele.

Entwicklungen werden für die folgenden Handlungsbereiche auf der Kreisebene dargestellt (für ausgewählte Indikatoren wird neben der Kreisebene auch die Entwicklung auf kommunaler Ebene dargestellt):

- Leben im Kreis Steinfurt
- Frühkindliche Bildung und Familie
- Schulische Bildung
- Arbeit und Wirtschaft
- Ehrenamt und Partizipation.

Der durch das Integrationsmonitoring vorgehaltene Datenbestand soll gewährleisten, dass die vom Kommunalen Integrationszentrum unternommenen Bemühungen nachvollziehbar und bestehende Handlungsbedarfe sichtbar werden.

Das Integrationsmonitoring erfolgt in Zusammenarbeit mit folgenden Ämtern und Einrichtungen des Kreises Steinfurt:

- Amt für Zuwanderung, Aufenthalt und Integration
- Amt für Schule, Sport und Integration
- Jugendamt Kreis Steinfurt
- Amt für Soziales und Pflege
- jobcenter
- sowie verschiedenen anderen öffentlichen Stellen
- darüber hinaus die Ausländerbehörde der Stadt Rheine

Bei der Erstellung der Datenbestände wird auf folgende Quellen zurückgegriffen: Bertelsmann Stiftung, Landesdatenbank IT NRW mit den Abteilungen Mikrozensus Sozialberichte NRW, Sozialindikatoren, Kindertagesbetreuung und der Bildungsdatenbank, Statistiken des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Bundesagentur für Arbeit.

Leistungen in 2021 u.a.

Im Jahr 2021 wurde das Integrationsmonitoring für den Kreis Steinfurt weiter ausgebaut, insbesondere durch:

- die Sichtung der Daten für die Bereiche „Frühkindliche Bildung und Familie“ und „Schulische Bildung“
- den Abschluss der Datenerhebungen und Datenauswertungen im Handlungsfeld Frühe Bildung
- die Aktualisierung der Daten zum Themenbereich „Frühkindliche Bildung und Familie“

KOMM AN NRW und Förderung des kommunalen Ehrenamts

Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt die Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe u.a. über Arbeitskreise, die sich an die Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kommunen richten. Hier werden Erfahrungen aus der Tätigkeit in den Gemeinden und Städten des Kreises ausgetauscht und Bedarfe formuliert. Für die Umsetzung kommunaler Vorhaben im Bereich des Ehrenamts stehen Mittel aus dem Programm KOMM-AN NRW zur Verfügung, z. B.:

- Koordinierung von Austauschtreffen für die Koordinatorinnen und Koordinatoren kommunaler ehrenamtlicher Integrationsarbeit
- Planung, Durchführung und Ausweitung von Qualifizierungsangeboten für Ehrenamtliche nach vorheriger Bedarfs- und Bestandsaufnahme
- KOMM-AN NRW: seit 2016 fördert das KI Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Landesprogrammes und unterstützt damit Kommunen, ehrenamtliche Initiativen und weitere Beteiligte in der Integrationsarbeit.

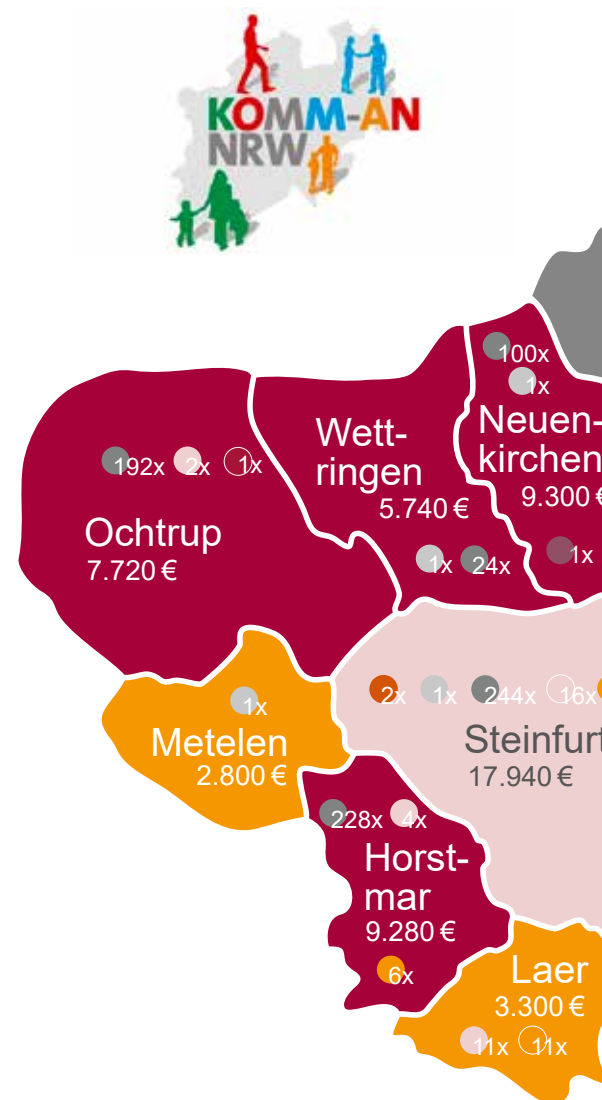
Leistungen 2021 u.a.

KOMM-AN NRW

- über das Landesprogramm KOMM-AN NRW konnten kreisweit 40 Fördervorhaben von 41 Antragstellenden (Kommunen, Flüchtlingsinitiativen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, etc.), mit einem Zuschuss von rund 193.000,00 € unterstützt werden.
- Unterstützt wurden Fördervorhaben in den Bereichen:
 - Begleitung Neuzugewanderter,
 - Durchführung von kommunalen Integrationsangeboten,
 - Einrichtung und Betrieb von Begegnungsräumen und Austausch unter ehrenamtlich Engagierten.
- Durchführung eines Antragsverfahrens KOMM-AN NRW 2021 zur Weiterleitung der Fördermittel, Prüfung der Verwendungsnachweise aus dem Förderjahr 2020
- Unterstützung der Drittmittelempfänger durch Gespräche und persönliche Besuche der durchgeführten Maßnahmen
- Organisation und Durchführung des Fachtags Ehrenamt

Förderung des kommunalen Ehrenamts

- Qualifizierung der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe: Schulungsangebot für zum Thema: „Umgang mit digitalen Meetings“ (als digitales Format)
- Trotz Pandemie konnten in 2021 insgesamt 5 Supervisionen für Hauptamtliche durchgeführt werden
- Arbeitskreise der Ehrenamtskoordination (Regionen Tecklenburg und Steinfurt): insgesamt wurden sieben Treffen (digital und in Präsenz) durchgeführt.





- Renovierung/Ausstattung
- Ankommenstreffpunkt
- Begleitung
- Maßnahme
- Printmedien
- Homepage
- Austausch

- 0 Euro
- 1 – 5.000 Euro
- 5.001 – 10.000 Euro
- 10.001 – 20.000 Euro
- über 20.000 Euro

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Im September 2016 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Vorhaben: „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“.

Hauptzielsetzungen waren die Herstellung von Transparenz über die regionale Bildungslandschaft für die Zielgruppe, die Vernetzung und Kooperation mit und von (Bildungs-)Beteiligten in der Region, Angebots- und Bedarfsanalysen sowie die Beteiligung am Aufbau von Beratungsformaten.

Seit Mai 2017 bis April 2021 waren zwei Stellen mit Aufgaben innerhalb des Bundesvorhabens befasst, das im Kommunalen Integrationszentrum angesiedelt war: sie unterstützen das KI unter anderem bei der strategischen Organisation der Abstimmungsprozesse und der Entwicklung gemeinsamer Standards im Bildungsbereich und relevanter Querschnittsbereiche. U.a.

- Koordination der Regionaltreffen der Bildungsträger mit dem BAMF
- Wissensmanagement: Koordinierung und Umsetzung verschiedener fach- und rechtskreisübergreifender Vernetzungs- und Informationsformate
- Angebots- und Bedarfsermittlung zu Bildungsangeboten entlang der Bildungsbiographie
- Koordination der partizipativen Entwicklung eines Handlungskonzeptes gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im Kreis Steinfurt
- fachliche Unterstützung der Einführung des kommunalen Integrationsmanagements (KIM) im Kreis Steinfurt

gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Leistungen 2021 u.a.

- Abschluss des Bundesvorhabens zum 30. April 2021 durch Vorlage des Abschlussberichtes und Verwendungsnachweises
- Weiterführung der aufgebauten Vernetzungen und der benannten Schwerpunkte (u.a. Kommunales Integrationsmanagement)

Kooperation mit dem Kreissportbund

Ziel der seit 2018 zwischen dem Kreissportbund und dem Kommunalen Integrationszentrum bestehenden Kooperationsvereinbarung ist es, die Integration durch Sport im Kreis Steinfurt zu fördern und bestehende Angebote in den Vereinen zu verstetigen. Insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sollen für Aufgaben in der Integrationsarbeit geschult und sensibilisiert werden. Die Kooperationsvereinbarung ermöglicht finanzielle Hilfen für die gemeinnützige Integrationsarbeit in den Sportvereinen vor Ort und beinhaltet darüber hinaus die Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Programme und Initiativen.



Leistungen 2021 u.a.

- Zuwendungen in Höhe von 2.500 Euro auf Basis der Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Integrationsarbeit in Sportvereinen (Schulungen, Förderung von Projekten). Diese Mittel wurden für integrative Angebote des Boxsport-Vereins Ibbenbüren e.V., für den TuS Laer 08 e.V und den FSV Ochtrup e.V. verwendet.
- Kooperation im Rahmen der Entwicklung des Handlungskonzeptes gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im Kreis Steinfurt
- Begleitung des Programms „Integration durch Sport“

Veranstaltungen im Handlungsfeld Querschnitt

Im Handlungsfeld Querschnitt wurden 2021 insgesamt 28 Veranstaltungen durchgeführt (vgl. S. 12-13). Darunter waren u.a. Veranstaltungen im Landesvorhaben „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ und „Gemeinsam klappts“, Qualifizierungsangebote für die Laien-Sprachmittlerinnen und - Sprachmittler des Laiensprachmittlungspools und verschiedene Veranstaltungen im Bereich KOMM-AN, für die Ehrenamtskoordinatoren und die ehrenamtlich in der Unterstützung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte Engagierten.

Zusätzlich bietet das Kommunale Integrationszentrum im Handlungsfeld Querschnitt (auf Nachfrage und nach Bedarf) Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche an, die die Tätigkeit mit und für die Zielgruppe unterstützen: Zwei Schulungen wurden zum Thema „Flucht und Trauma – Selbstfürsorge“ für die Zielgruppe Hauptamtliche durchgeführt. An den Terminen haben insbesondere Mitarbeitende des Jobcenters Kreis Steinfurt teilgenommen.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 mit den Veranstaltungen im Handlungsfeld Querschnitt 424 Teilnehmende erreicht werden.

Impf-Flyer

Um auch Menschen mit Einwanderungsgeschichte und noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen zu erreichen, hat das Kommunale Integrationszentrum einen Flyer zur Aufklärung über die Corona-Schutzimpfung in verschiedene Sprachen übersetzt und über Verteiler u.a. über die Ehrenamtskoordinatoren verbreitet.

Leistungen 2021 u.a.

- Erstellung und Verbreitung eines Flyers (digital) in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Polnisch

Kommunales Integrationszentrum Kreis Steinfurt

Schütze dich! – Schütze andere!
Informationen zur Corona-Schutzimpfung

KREIS STEINFURT

Xwe biparêze! – Yën din biparêzin!
Agahtë li ser derzîlêdana korona

از خودت محافظت کن! – از دیگران محافظت کن!
اطلاعاتی در مورد واکسیناسیون - کرونا

Mbro veten! – Mbro të tjerët!
Informacione për vaksinimin mbrojtës kundër koronës

Защити себя! – Защити других!
Информация о профилактической вакцинации от коронавируса

إحمي نفسك! – وإحمي الآخرين!
معلومات عن لقاح الحماية من الكورونا

Kendini koru! – Diğerlerini koru!
Korona aşısı hakkında bilgiler

Protect yourself – protect others!
Information on COVID-19 vaccination

Предпази се! – Предпази и останалите!
Информация за ваксинацията срещу

Chroń siebie! – Chroń innych!
Informacje o szczepieniu ochronnym przeciwko koronawirusowi

Protejați-vă! – Protejați-i pe ceilalți!
Informații privind vaccinarea împotriva COVID-19

EXTRA UND DEMOKRATIE LEBEN!

Das Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus

Mit Beschluss zum 17.12.2018 hat der Kreistag das Kommunale Integrationszentrum beauftragt, ein Handlungskonzept zum Thema Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im Kreis Steinfurt zu erarbeiten.

Zur Erarbeitung eines Konzeptes wurden drei sich ergänzende Elemente initiiert:

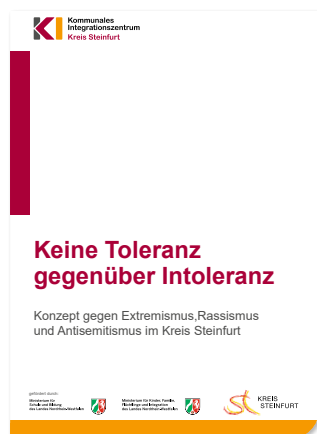
- eine Steuerungsgruppe wurde eingerichtet,
- eine Reihe von Workshops zur Erarbeitung der inhaltlichen Ausrichtung wurden durchgeführt (insbesondere ein Fachtag am 25.06.2019) und
- eine Sozialraumanalyse (FH Münster) erstellt.

Im Dezember 2020 konnte das Konzept vorgelegt werden, das die Ergebnisse dokumentiert und in einem 10-Punkte-Plan die Leitziele des Konzepts zusammenfasst, die zugleich Ansatzpunkte und Schritte zur Umsetzung des Konzeptes in einer Kombination aus Struktur- und Projektförderung sind:

Am **28.06.2021** wurde das „Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im KST“ vom Kreistag mit großer Mehrheit beschlossen.

Leistungen 2021 u.a.

- Weiterführung der thematischen Arbeit
- Am 28.06.2021 wurde das „Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im KST“ vom Kreistag mit großer Mehrheit beschlossen.
- **Vorbereitung einer Ergebniskonferenz** (vor dem Hintergrund der Pandemie musste die Ergebniskonferenz verschoben werden, sie wird im Januar 2022 stattfinden) mit Fachvorträgen aus der Wissenschaft und durch den Verfassungsschutz NRW zur Thematik gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und aktuellen Extremismus-Tendenzen, außerdem einer Vorstellung des erarbeiteten Konzepts EXTRA und konkreter Schritte zur Umsetzung.



10-Punkte-Plan

kombinierte Struktur- und Projektförderung
(aus dem Handlungskonzept)

- 1 Markenzeichen Vielfalt. Demokratie als Wert sichtbar machen.
- 2 Sensibilisierung für tolerante Werthaltungen.
- 3 Demokratieverständnis stärken.
- 4 Demokratische Handlungskompetenzen stärken.
- 5 Demokratiebildung voranbringen (Querschnittsaufgabe).
- 6 Wachsamkeit gegen Rassismus und Diskriminierung erhöhen.
- 7 Präventionspolitik am aktuellen Wissen und Bedarf ausrichten.
- 8 Qualitätsstandards. Klarheit, Struktur und Raum schaffen.
- 9 Gemeinsam Verantwortlichkeiten gestalten.
- 10 Perspektiven und Ressourcen ausbauen durch Förderallianzen mit Bund und Land (NRW).

Förderprogramm „Demokratie leben!“ – Umsetzung einer „Partnerschaft für Demokratie“

Als ein Impuls zur Umsetzung der im Handlungskonzept EXTRA benannten Leitziele ist die Aktivierung von Förderallianzen mit dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen genannt. Vor diesem Kontext wurde im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ein Förderantrag gestellt, um im Kreisgebiet eine „Partnerschaft für Demokratie“ zur Intensivierung und Verstärkung der Demokratieförderung umzusetzen:

Mit Beschluss vom 25.10.2021 hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, eine Partnerschaft für Demokratie (PfD) im Kreis Steinfurt einzurichten. Der Förderantrag wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages bereits erfolgreich gestellt, eine Bewilligung vom 10.11.2021 liegt vor.

Gesamtfördervolumen in 2022:

125.000,00 € (zuzüglich Eigenanteile in Höhe von bis zu 13.888,88 €).

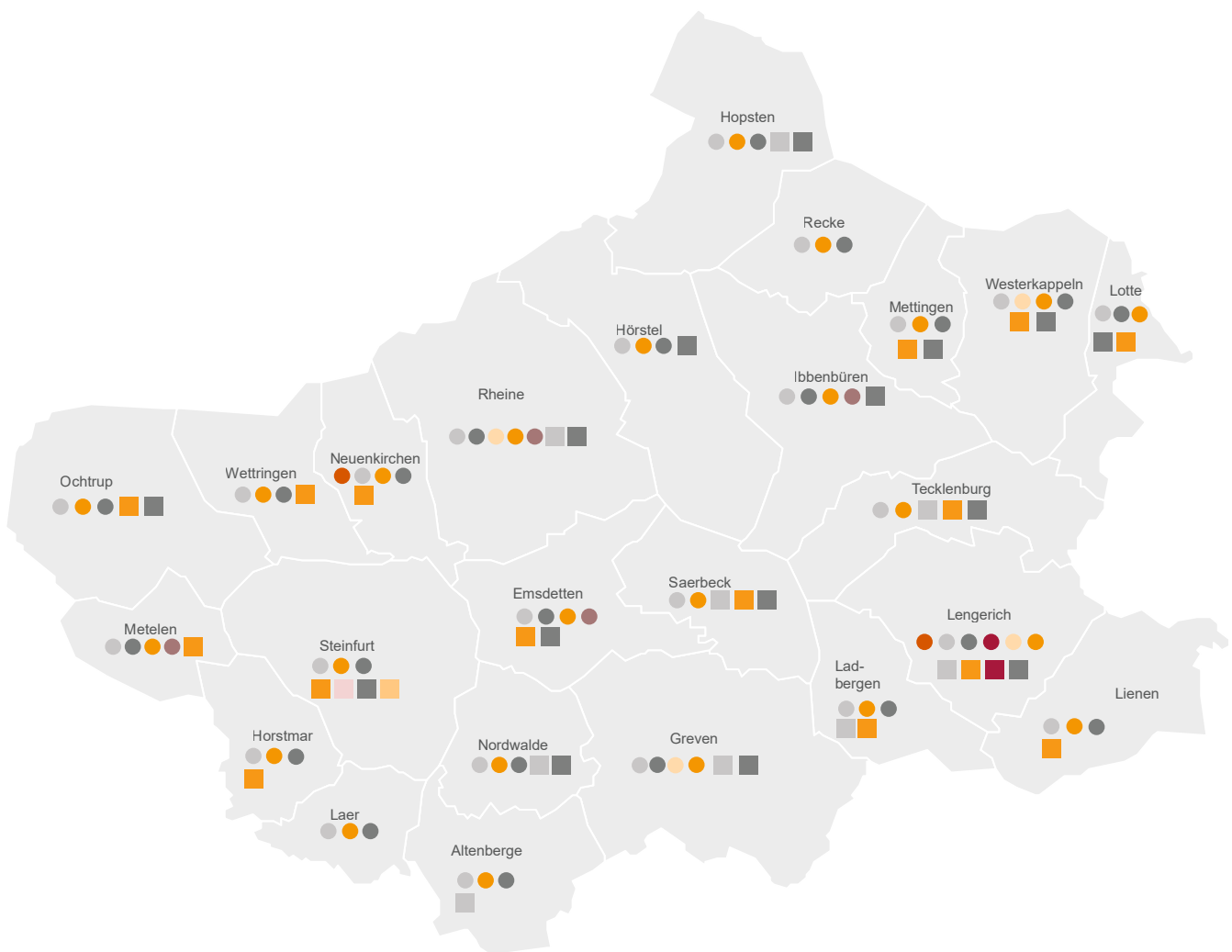
Zur Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie wird in 2022 eine Stelle bei einem externen Träger eingerichtet, die die fachliche Arbeit und Gesamtkoordination in der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum übernimmt.

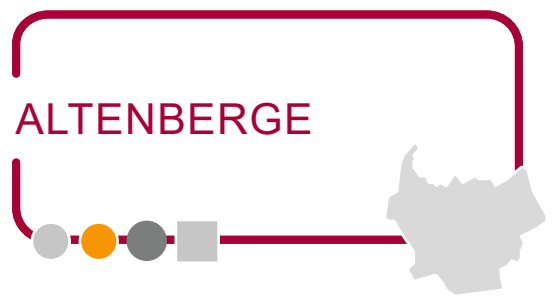


Demokratie
leben!

ÜBERSICHT NACH KOMMUNEN IM KREIS STEINFURT

- IVKA Materialkoffer
- KIM
- KOMM-AN NRW
- Griffbereit
- Rucksack Kita
- Rucksack Schule
- Durchstarten in Ausbildung und Arbeit
- Seiteneinsteigererstberatung (SEb)
- Kita-Lotsen Integration
- React-SOE
- Partnerschaft für Demokratie
- Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SoR)
- Fit für Mehr (FFM)





Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Eine **Seiteneinsteiger-Erstberatung** (SEb) wurde durchgeführt.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden **Altenberge**, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde und Saerbeck ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (Baustein Coaching) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ausstattung, 20x Maßnahme, 1x Homepage. Die Finanzmittel gingen an: Familienbündnis Altenberge e.V.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 22 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Altenberge** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Emsdetten/Greven (1,9 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Altenberge
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	7.500,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	18.500,00 €



EMSDETTEN

Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Bis zum Sommer wurde in drei Kindertagesstätten das Programm „**Griffbereit**“ in sprachheterogenen Gruppen durchgeführt: Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Jakobus, Kindertageseinrichtung St. Martin im Familienzentrum St. Marien und Kinderhaus Astrid Lindgren. Die inhaltliche Begleitung der Kooperation erfolgte durch das Kommunale Integrationszentrum, die Finanzierung über die Stadt.

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

In der Kommune sind drei Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Alten-

berge, **Emsdetten**, Greven, Laer, Nordwalde und Saerbeck ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreiffpunkt, 36x Begleitung, 4x Maßnahme, 1x Printmedien, 1 x Homepage, beantragt wurde die Förderung über die AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Emsdetten und die Stadt Emsdetten.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 76 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden Case Managements im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Emsdetten** gehört mit einem Stellenanteil von 0,8 zum Regionalbereich Emsdetten/Greven (1,9 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Emsdetten
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	6.240,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	7.850,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	44.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	58.090,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

An der Katholischen Grundschule St. Martini findet eine sprachheterogene „**Rucksack Schule**“-Gruppe statt.

Vor dem Schuleinstieg fanden 14 **Seiteneinsteiger-Erstberatung** (SEb) für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

In der Kommune sind zwei Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Altenberge, Emsdetten, **Greven**, Laer, Nordwalde und Saerbeck ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird

kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

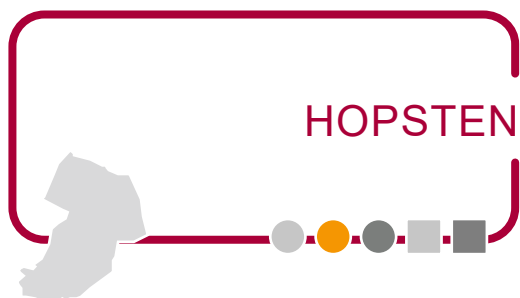
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 130 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden Case Managements im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Greven** gehört mit einem Stellenanteil von 0,7 zum Regionalbereich Emsdetten/Greven (1,9 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Greven
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	2.400,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	63.360,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163. 200,00 €	43.520,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	0,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	38.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	147.780,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zwei **Seiteneinsteiger-Erstberatungen** (SEb) wurde durchgeführt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Ibbenbüren, Mettingen, Recke, **Hopsten** und Hörstel ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V. in Ibbenbüren erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Ge-

meinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 96x Begleitung, 6x Maßnahme, 5x Austausch. Bewilligt wurden Finanzmittel für den Arbeitskreis Asyl Pfarrcaritas St. Georg Hopsten.

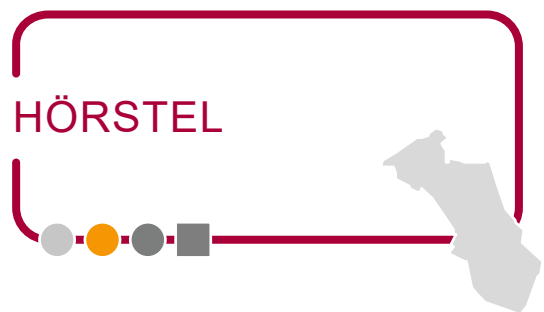
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 4 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Hopsten** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Ibbenbüren (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Hopsten
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	6.550,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	17.550,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben. Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Ibbenbüren, Mettingen, Recke, Hopsten und **Hörstel** ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V. in Ibbenbüren erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Ge-

meinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 60x Begleitung, 8x Austausch: Bewilligt wurden Finanzmittel auf Anträge der Stadt Hörstel.

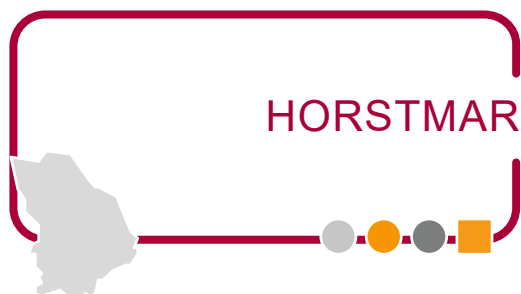
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 27 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Hörstel** gehört mit einem Stellenanteil von 0,4 zum Regionalbereich Ibbenbüren (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Hörstel
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	3.400,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	22.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	25.400,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Steinfurt, Neuenkirchen, Wettringen, Ochtrup, Metelen und **Horstmar** ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten.

Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 156x Begleitung, 5x Maßnahme, 8x Austausch. Die Bewilligung ging an die Stadt Horstmar.

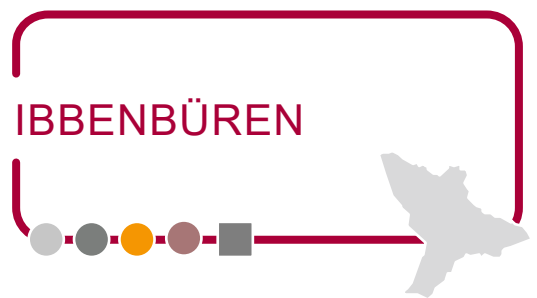
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 4 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Horstmar** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Horstmar
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	9.450,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	25.130,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Das Programm „**Griffbereit**“ wird an der Familienbildungsstätte in Ibbenbüren durchgeführt.

In der Kommune sind sechs Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden **Ibbenbüren**, Mettingen, Recke, Hopsten und Hörstel ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V. in Ibbenbüren erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 156x Begleitung, 50x Maßnahme, 34x Austausch. Bewilligt wurden Finanzmittel für die Kath. Pfarrgemeinde St. Mauritius Ibbenbüren, das Cafe International Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren, das Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V., die Gemeinde Moschee Ibbenbüren e.V. und für Türkiyem Spor e.V..

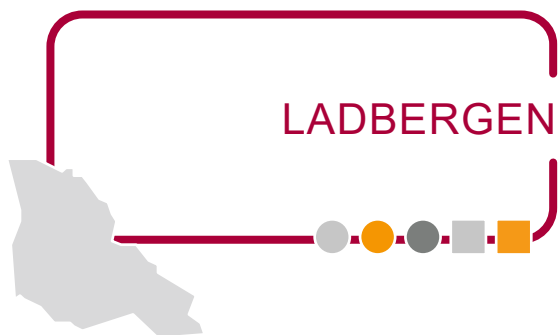
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 82 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Ibbenbüren** gehört mit einem Stellenanteil von 0,7 zum Regionalbereich Ibbenbüren (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Ibbenbüren
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	4.370,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	63.360,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	38.080,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	22.000,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	38.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	166.310,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Vor dem Schuleinstieg fanden 4 **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Lengerich, Tecklenburg, **Ladbergen**, Lienen, Lotte und Westerkappeln ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird

kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 60x Begleitung. Die Anträge wurden von der Gemeinde Ladbergen gestellt.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 7 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Ladbergen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Ladbergen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	7.800,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	23.480,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspool** fanden 8 Einsätze statt.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Altenberge, Emsdetten, Greven, **Laer**, Nordwalde und Saerbeck ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

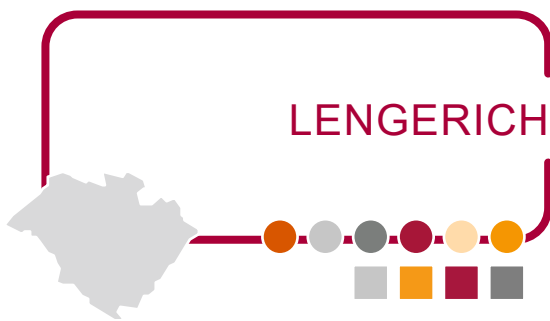
Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden Case Managements im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Laer** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Emsdetten/ Greven (1,9 Stellenanteile).

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 18x Maßnahme, 12x Austausch. Die Bewilligung ging an die Stadt Laer.

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Laer
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	5.100,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	10.600,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen** Integration durch.

Das Programm „Rucksack-Kita“ wird in einer sprachheterogenen Elterngruppe in der Kindertagesstätte AWO-Kita Münsterstraße angeboten.

An der Grundschule Intrup findet eine sprachheterogene Elterngruppe im Programm „**Rucksack-Schule**“ statt.

Vor dem Schuleinstieg fanden 16 **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Ausleihe IVKA-Koffer

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teil-

habemanagement für die Städte und Gemeinden **Lengerich**, Tecklenburg, Ladbergen, Lienen, Lotte und Westerkappeln ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Renovierung/Ausstattung, 1x Ankommenstreffpunkt, 3x Maßnahme, 1x Printmedien/Akquise. Bewilligt wurden Finanzmittel auf Anträge der Stadt Lengerich und des Begegnungszentrums Lengerich e.V..

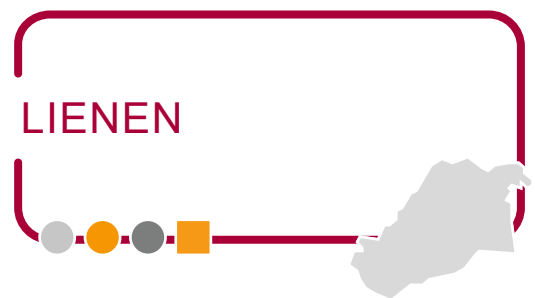
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 141 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Lengerich** gehört mit einem Stellenanteil von 0,9 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Lengerich
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	2.020,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	1.880,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	7.800,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	63.360,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	32.640,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	6.550,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	49.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	163.750,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Lengerich, Tecklenburg, Ladbergen, Lienen, Lotte und Westerkappeln ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten.

Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 24x Begleitung, 6x Maßnahme, 6x Austausch. Bewilligt wurden Finanzmittel auf Anträge der Gemeinde Lienen.

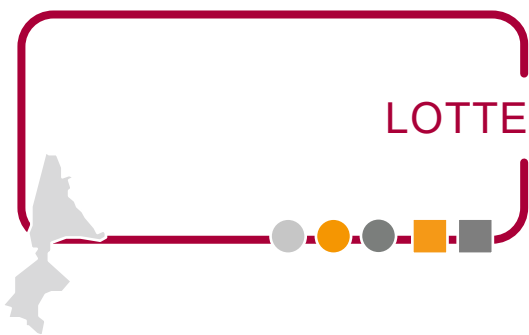
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 3 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Lienen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Lienen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	7.800,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	23.480,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Vor dem Schuleinstieg fanden 4 **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Lengerich, Tecklenburg, Ladbergen, Lienen, **Lotte** und Westerkappeln ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird

kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 60x Begleitung. Die Anträge wurden von der Gemeinde Lotte gestellt.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 7 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Lotte** gehört mit einem Stellenanteil von 0,4 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Lotte
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	7.800,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	4.500,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	22.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	34.300,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Das Programm „**Griffbereit**“ wurde bis zum Sommer am Familienzentrum „Hand in Hand“ mit den beiden Kindertagesstätten St. Josef und St. Marien durchgeführt.

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Steinfurt, Neuenkirchen, Wettringen, Ochtrup, **Metelen** und Horstmar ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar.

Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt. Die Bewilligung ging an die Gemeinde Metelen.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 6 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Metelen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Metelen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	3.950,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	6.240,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	2.400,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	18.090,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

In der Kommune sind zwei Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, Baustein: **Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Ibbenbüren, **Mettingen**, Recke, Hopsten und Hörstel ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V. in Ibbenbüren erreichbar. Die Beratung durch Coaches (Bau-

stein Coaching) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 36x Begleitung, 12 Maßnahmen. Bewilligt wurden Finanzmittel für Vorhaben der Gemeinde.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 12 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Mettingen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Ibbenbüren (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Mettingen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	9.600,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	19.780,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Ausleihe IVKA-Koffer

Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 80x Begleitung, 3x Austausch. Bewilligt wurden Anträge der Gemeinde Neuenkirchen.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 4 Einsätze statt.

Handlungsfeld Querschnitt

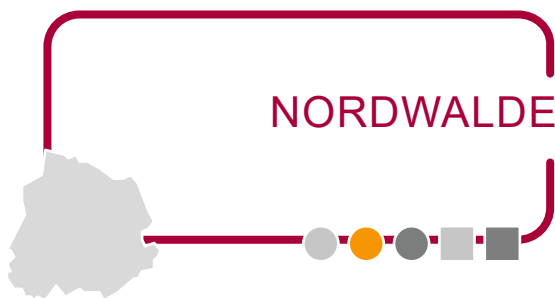
„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Steinfurt, Neuenkirchen, Wettringen, Ochtrup, Metelen und Horstmar ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar. Die Beratung durch Coaches (Baustein Coaching) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Neuenkirchen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Neuenkirchen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	6.240,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	8.950,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	20.690,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Vor dem Schuleinstieg fanden 2 **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde und Saerbeck ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 1x Digita-

lisierung/Hardware, 6x Austausch. Beantragt wurden die Mittel durch die Gemeinde Nordwalde

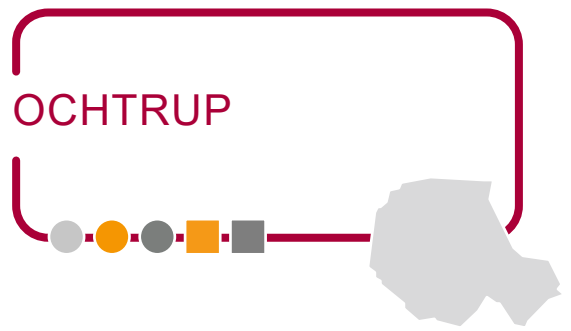
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 4 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Nordwalde** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Emsdetten/Greven (1,9 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Nordwalde
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	4.800,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	10.300,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Steinfurt, Neuenkirchen, Wettringen, **Ochtrup**, Metelen und Horstmar ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 156x Begleitung, 2x Maßnahme. Bewilligt wurden Anträge des VHS Zweckverband Ochtrup-Neuenkirchen-Wettringen-Metelen und des Vereins Miteinander Ochtrup e.V..

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 33 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Ochtrup** gehört mit einem Stellenanteil von 0,3 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Ochtrup
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	6.240,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	8.300,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	16.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	31.040,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, Baustein: **Teilhabe-Management**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Ibbenbüren, Mettingen, **Recke**, Hopsten und Hörstel ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e.V. in Ibbenbüren erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 120x Begleitung, 12x Austausch. Bewilligt wurden Finanzmittel für Vorhaben der Gemeinde.

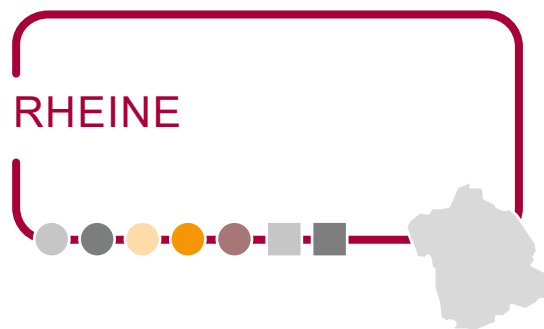
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 39 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Recke** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Ibbenbüren (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Recke
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabe-Management	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	6.600,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	17.600,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Im Landesprogramm „**Griffbereit**“ werden drei Gruppen bei dem Kinder- und Jugendclub **Modellierten e.V.** durchgeführt, zu den zwei der seit 2010 stattfindenden sprachhomogenen Gruppen ist seit August eine sprachheterogene Gruppe hinzugekommen.

Zwei „**Rucksack-Schule**“ Gruppen (sprachhomogen und –heterogen) finden an der **Grundschule Schotthock** statt, Interesse an einer dritten Gruppe besteht.

Für 57 Schülerinnen und Schüler wurde eine **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEB)** durchgeführt.

In der Kommune sind 12 Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

Die Stadt Rheine hat als geschäftsführende Stelle im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“ eine eigene 0,5 Stelle für das Teilhabemanagement zum 01.01.2020 bei der Stadt eingerichtet.

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Rheine
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	11.197,50 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	3.760,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	0,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	63.360,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	26.650,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	104.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	46.366,67 €
			1.615.190,10 €	255.834,17 €

Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Renovierung/Ausstattung, 300x Begleitung, 41x Maßnahme, 8x Austausch. Anträge folgender Antragsteller wurden berücksichtigt: Pfarrei St. Antonius von Padua Rheine (AK Willkommenskultur), Sprachcafe Basilika-Forum, Stadt Rheine, Caritasverband Rheine e.V., Kinder- und Jugendclub „Modellierten“ e.V. und Familienbildungsstätte Rheine.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 409 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Die Stadt Rheine hat seit Mai 2021 eine eigene Koordinierende Stelle eingerichtet, die für die Umsetzung des Kommunale Integrationsmanagements in Rheine zuständig ist.

Für das **Case Management** stehen in **Rheine** 1,9 Stellen zur Verfügung.



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Eine **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** wurde durchgeführt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde und **Saerbeck**

ist beim Bildungsinstitut Münster e.V. in Greven erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

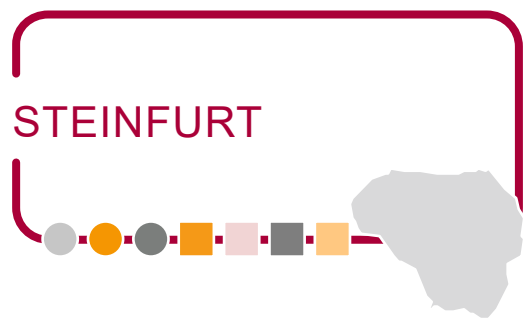
Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 24 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden Case Managements im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Saerbeck** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Emsdetten/Greven (1,9 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Saerbeck
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	6.240,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	0,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	11.740,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

An den Technischen Schulen des Kreises Steinfurt gibt es im Bildungsgang „**Fit für Mehr**“ eine Klasse.

In der Kommune sind drei Schulen Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden **Steinfurt**, Neuenkirchen, Wettringen, Ochtrup, Metelen und Horstmar ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar.

Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, **Steinfurt**, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 2x Renovierung/Ausstattung, 1x Ankommenstreffpunkt, 142x Begleitung, 8x Maßnahme, 15x Austausch. Bewilligt wurden Finanzmittel für Lernen fördern Steinfurt, die Kreisstadt Steinfurt und den FC Galaxy Steinfurt 2013 e.V.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 87 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Steinfurt** gehört mit einem Stellenanteil von 0,6 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Steinfurt
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	7.020,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	63.360,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	48.960,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	16.650,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	33.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	168.990,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen Integration** durch.

Vor dem Schuleinstieg fanden zwei **Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)** für Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) mit einer Einwanderungsgeschichte statt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Lengerich, **Tecklenburg**, Ladbergen, Lienen, Lotte und Westerkappeln ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird

kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 96x Begleitung, 2x Austausch. Die Anträge wurden von der Kirchengemeinde Pfarrei St. Mauritius / Arbeitskreis Flüchtlinge, Caritas St. Peter und Paul und dem Flüchtlings- und Integrationsverein Tecklenburg e.V. gestellt.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 33 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Tecklenburg** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Tecklenburg
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	4.900,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	20.580,00 €



Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen** Integration durch.

An der Grundschule am Bullerdiek findet eine sprachheterogene Elterngruppe im Programm „**Rucksack-Schule**“ statt.

In der Kommune ist eine Schule Teil des Netzwerkes **Schule ohne Rassismus-Schulen mit Courage**.

kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt, 96x Begleitung. Die Anträge wurden von der Gemeinde Westerkappeln gestellt.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 20 Einsätze statt.

Handlungsfeld Querschnitt

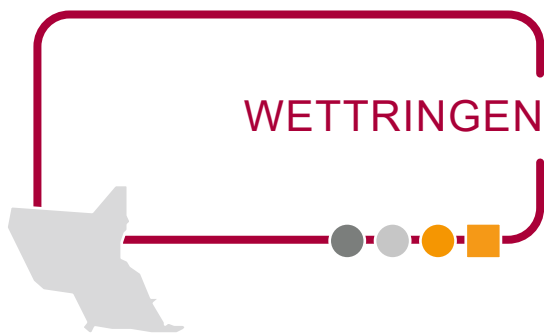
„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Lengerich, Tecklenburg, Ladbergen, Lienen, Lotte und **Westerkappeln** ist bei Lernen fördern e.V. in Lengerich erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Westerkappeln** gehört mit einem Stellenanteil von 0,1 zum Regionalbereich Lengerich (2,0 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Westerkappeln
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	2.400,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	7.020,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	9.600,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	5.500,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	24.520,00 €



WETTRINGEN

Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums und die gemeinsam mit Akteuren im Kreis Steinfurt im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen sind im ersten Teil des Jahresberichtes dargestellt. Im Folgenden wird ein Kurzüberblick über die kommunalen Aktivitäten und die Anteile der bewilligten Fördermittel gegeben.

Aktivitäten nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld Bildung

Zur Verbesserung der Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung führt die Kommune das Vorhaben **Kita-Lotsen** Integration durch.

Handlungsfeld Querschnitt

„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, **Baustein: Teilhabemanagement**: Die Ansprechperson für das Teilhabemanagement für die Städte und Gemeinden Steinfurt, Neuenkirchen, **Wettringen**, Ochtrup, Metelen und Horstmar ist im Bildungsinstitut Münster e.V. in Steinfurt erreichbar. Die Beratung durch Coaches (**Baustein Coaching**) wird kreisweit in allen 24 Städten und Gemeinden angeboten. Anlaufstellen gibt es in den Städten Rheine, Steinfurt, Greven, Lengerich und Ibbenbüren.

Im Landesvorhaben **KOMM-AN NRW** wurden folgende Pauschalen bewilligt: 1x Ankommenstreffpunkt und 24x Begleitung. Die Anträge wurden von der Gemeinde Wettringen gestellt und für diese bewilligt.

Durch Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler des **Laien-Sprachmittlungspools** fanden 21 Einsätze statt.

Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung eines flächendeckenden **Case Managements** im Kreis Steinfurt wurden Regionalbereiche gebildet, die mit jeweils einem Hauptstandort Beratungsleistungen (u.a. Sprechstunden) in den Kommunen des jeweiligen Bereichs steuern. **Wettringen** gehört mit einem Stellenanteil von 0,2 zum Regionalbereich Steinfurt (1,6 Stellenanteile).

Bereitstellung von Fördermitteln durch das KI

Handlungsfeld	Programm/Vorhaben	Mittelgeber	Max.	Wettringen
Bildung	Griffbereit	MKFFI	19.517,50 €	0,00 €
	Rucksack Kita	MKFFI	3.055,00 €	0,00 €
	Rucksack Schule	MKFFI	10.440,00 €	0,00 €
	Kita-Lotsen Integration 21/22	Kreis Steinfurt	100.000,00 €	4.680,00 €
Querschnitt	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit 1-4 (Coaching, Sprachförderung)	MAGS / MKFFI	353.177,60 €	0,00 €
	Teilhabemanagement	MKFFI	163.200,00 €	0,00 €
	KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKFFI	193.300,00 €	6.000,00 €
KIM	KIM - Case Management	MKFFI	495.000,00 €	11.000,00 €
	KIM - Koordinierende Stellen	MKFFI	277.500,00 €	0,00 €
			1.615.190,10 €	21.680,00 €

